

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Tiemann,

Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3080

B
IAR (RSHA) 146/66



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pt 32

224

Abgelichtet für

1Js2-64 RSHA

1Js5-65 RSHA

1Js 4-65 RSHA

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30. Aug. 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Walter T ~~h~~ i e m a n n
Place of birth:
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1204090

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

Achtung: Walter Tiemann, 30.5.05, wahrscheinlich Zwillingstr. 11 am Fluss
(Telephone No.) (Signature) 1203256

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	15. Party Census	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IS, IV A 1
Mai 1942: KS, IV A 3, Wilhelmstr.

- 1) Auswahl im Hauptamt Ordnungspolizei
Walter Tiemann, 30.5.05 Kildesheim geb.,
Karlshorst, Holzengelstr. 11 Wohnhaft gewesen } fraglich!
- 2) KS Walter Tiemann, 30.5.05 Muhl. geb.
SWbi, Kreimbergstr. 74 Wohnhaft gewesen } wahrscheinliche
Fotokopie
- 3) Tiemann, Walter, ohne Daten, KS, Jcl. Buch RStA 1942 S. 30
Tiemann, ohne Angaben, RKPA 1144 Recklinghausen
Pl. Obm. Land. Polgruppe "Wecke", Ord. 464 Personalkom., S. 37
Tiemann, v. Aug. KS RKPA 3144 Muenster
Tiemann, v. Aug., 47. Weisengels

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Gr. Fliehkamm, Pol.-Dir. Breslau, doppelte Anpr.

W. Ma.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Walter Tiemann

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

30.5.05

1215813

1943: SW bi, Kremlingstr. 74

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1943: KS, IV A 1

Fotokop.

P. Th. 16/112.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

Dienstgrad: H.-Nr.

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Walter T i e m a n n

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis , in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.470 852 in H:

geb. am 30. Mai 1905 zu Berlin Kreis:

Land: Preußen jetzt Alter: 37 Glaubensbekenntnis: göttgl.

Jetziger Wohnstz: Berlin SW 61 Wohnung: Kreuzbergstr. 74

Beruf und Berufsstellung: Kriminalbeamter, Kriminalsekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? Nein.

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Nein.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: Nein

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von 7.4.1924 bis heute

Neue Wehrmacht von 3.7.1933 bis 29.7.1939

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier d.R.

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand ~~Wid~~, verwitwet, geschieden - seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - ~~Nein~~.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~XXX~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heftband

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Hr. Maxime Lermann, wurde am 30.5.1905 zu Ger-
lin als Sohn des jetzigen Postdirektor Seine Lermann mit
seiner Ehefrau Frieda geb. Gröbner, demselben Wohn-
ort in Berlin, Eisenstr. 13, geboren.

Im ersten Schuljahr besuchte ich die Gemeindefschule
in Berlin, Plötzstr. Derweil absolvierte ich meine
Schulzeit bis zum nächsten Lebensjahre auf der
Einwärts-Oberschule in Berlin-Charlottenburg,
von dem ich mich infolge Erkrankung meines Eltern
nach Berlin auf die dortige Lebenswerk-Oberschule
überzog.

Vom 1921 bis zur Etablierung der Kreisregierung
für Ostpreußen besuchte ich mich in der jetzigen Eisen-
str. - Oberschule zu Königsberg, welche ich am 1.3.
1924 verließ. Durch die unglückliche Krankheit wurde ich
Professor Groppe, der die Kreisregierung ersetzte, empfohlen.

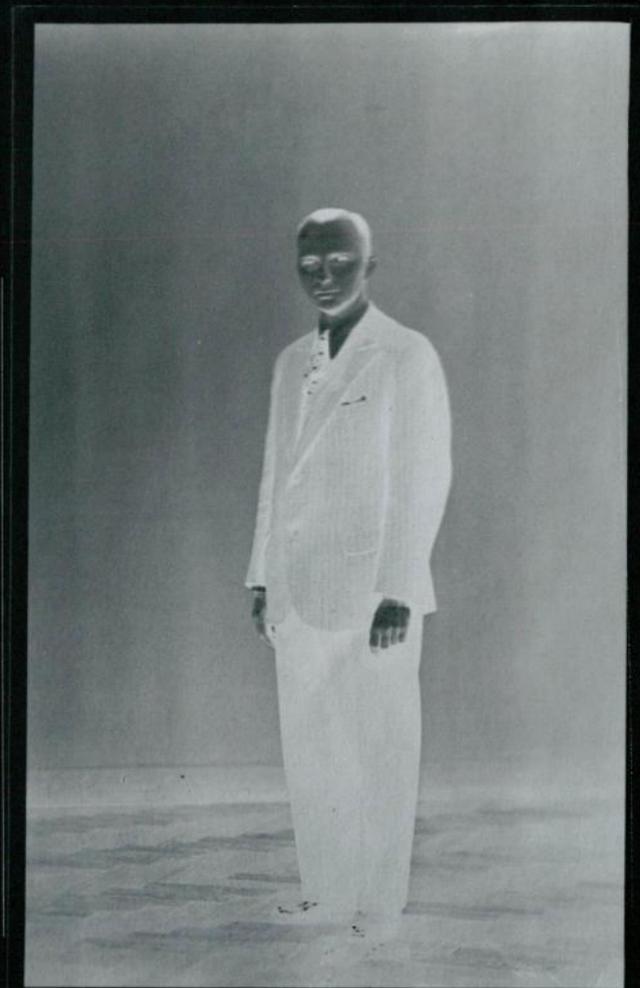
Vom 1.6.1924 wurde ich in die Polizeischule in Brandenburg (Havel-
land) aufgenommen. Am 1.7.1925 wurde ich in die Polizei-
Lehranstalt versetzt. Am 1.7.1929 wurde ich zum Ober-
meister befördert und trat sodann als Hilfs-
meister in die Kreisregierung ein. Von der Landesregierung wurde General Gering
am 1.10.1934 nach dem damaligen Polizeimeister 16. Mit
Wirkung vom 1.10.1935 wurde ich zur Feststellung als Beamter
aufgenommen und wurde zum jetzigen Kreispolizeimeister abgewandelt
mit Wirkung vom 1.5.1936 wurde ich zum Kreis-
Inspektoren ernannt und am 1.4.1944 zum Kreis-
Sekretär befördert. Seit 1937 bin ich bei der
Halle E.A.3.

Vom 9.1.1939 wurde mich die Kreis-
Kommissionierung dritter Stufe mit
30.3.1942 die der zweiten Stufe auslöste. Am 6.2.1944 erfolgte ich die
zur Formierung von dem 1. Oktober 1938.

Wahlberechtigt ist bis zum Jahre 1932 nicht angegeben. Seit dem 1929
Wahlberechtigt ist mit der Wahlberechtigung, die ich seit 1.5.1933 als
Mitglied angegeben.

Gefirand





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Tiemann Vorname: Bruno
 Beruf: Gastwirt Jegiges Alter: 67 Sterbealter:
 Todesursache:
 Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Grünke Vorname: Friedchen
 Jegiges Alter: Sterbealter: 62
 Todesursache: Darmschluß
 Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Tiemann Vorname: Rudolf
 Beruf: Tischlermeister Jegiges Alter: Sterbealter: 69
 Todesursache: Abgeschwundenes Herz
 Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Grams Vorname: Laura
 Jegiges Alter: Sterbealter: 64
 Todesursache: Venenentzündung und Blutvergiftung.
 Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Grünke Vorname: Franz
 Beruf: Maurer Jegiges Alter: Sterbealter: 81
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Thesenvitz Vorname: Caroline
 Jegiges Alter: Sterbealter: 65
 Todesursache: Brustkrebs
 Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin SW 61, den 6. August 1934
Ort Datum

Markus Tiemann
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 10

Mitglieds Nr. 3470852 Vor- und Zuname Tiemann Müller

Geboren 30. 5. 05. Ort B.

Beruf Pol. ^{Lehrkraft} ~~Wacht~~ Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung Berlin ^{L. 8} Taiber 5

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Braunes Haus 5. 43 / 10 (1. 6. 43) (Z)

Wohnung Berlin SW 61 ^{Bismarckstr. 74}

Ortsgr. Braunes Haus Gau B.

Wohnung - 8 -

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Bln ab Gau Bln ab

Wohnung

Ortsgr. Gau

Mitglieds Nr. 3470852 Vor- und Zuname Tiemann Müller -9-

Geboren 30. 5. 05. Ort B.

Beruf Pol. Beamter Ledig, verheiratet, verw.

Eingetrennt 1. 5. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung Berlin N. 8 Frieder 5

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Braunes Haus 5. 43 / 10 (1. 6. 43) ⊕

Wohnung Berlin SW 61 Brünzbergstr. 74

Ortsgr. Braunes Haus Gau B. N.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. B. N. N. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Walter T i e m a n n

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis , in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.470 852 in H:

geb. am 30. Mai 1905 zu Berlin Kreis:

Land: Preußen jetzt Alter: 37 Glaubensbekenntnis: göttgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin SW 61 Wohnung: Kreuzbergstr. 74

Beruf und Berufsstellung: Kriminalbeamter, Kriminalsekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? Nein.

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Nein.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: Nein

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von 7.4.1924 bis heute

Neue Wehrmacht von 3.7.1933 bis 29.7.1939

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier d.R.

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand ~~W~~ig, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige ~~W~~ant (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — ~~Nein~~.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Nein~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

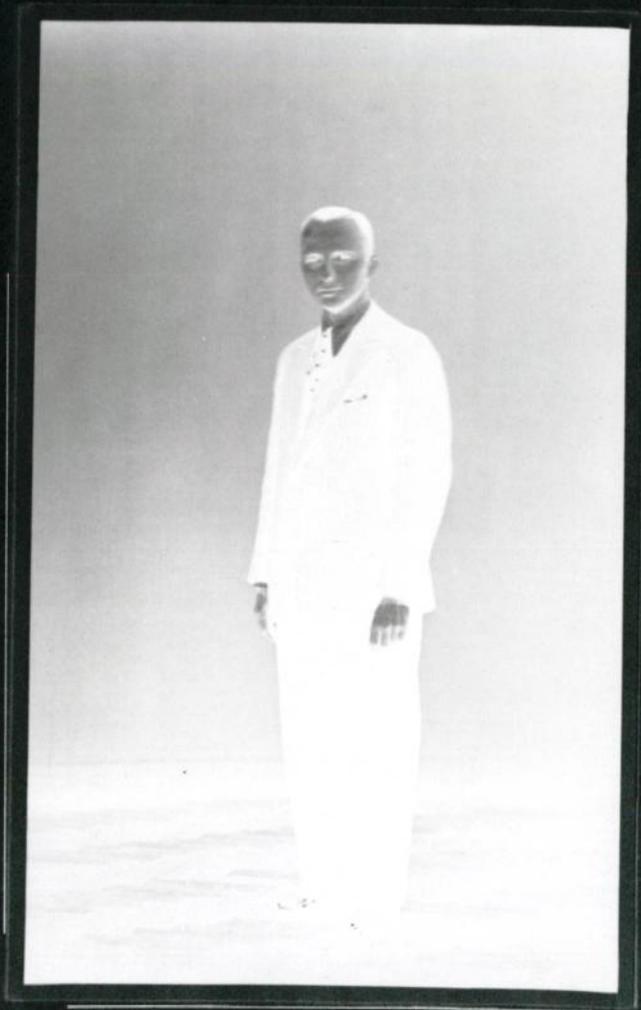
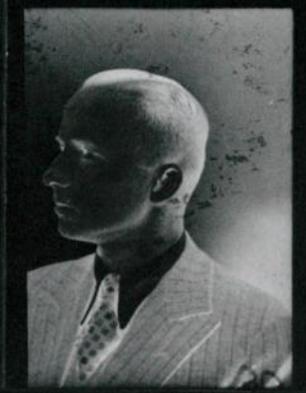
S e f t r a n d



Defrenb

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

-13-



Deftran

S c h e i n b e r e i t

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Tiemann Vorname: Bruno
Beruf: Gastwirt Jähiges Alter: 67 Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Grünke Vorname: Friedchen
Jähiges Alter: Sterbealter: 62
Todesursache: Darmschluß
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Tiemann Vorname: Rudolf
Beruf: Tischlermeister Jähiges Alter: Sterbealter: 69
Todesursache: schweres Herzkreislauferkrankung
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Grams Vorname: Laura
Jähiges Alter: Sterbealter: 64
Todesursache: Venenentzündung und Blutvergiftung.
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Grünke Vorname: Franz
Beruf: Maurer Jähiges Alter: Sterbealter: 81
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Thesenvitz Vorname: Caroline
Jähiges Alter: Sterbealter: 65
Todesursache: Brustkrebs
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin SW 61 Ort, den 6. August Datum 1934

Wolfgang Tiemann
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

181657

TIEMANN 15

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.

Hauptorganisationsamt
München 33



Ortsgruppe *Wittmann* Nr. *1*
Kreis *V* Nr. *1*
Gau *Franken* Nr. *1*

Fragebogen
für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block *2*
Zelle *15*

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <i>Tiemann</i>	2. Vorname: <i>Friedrich</i>	3. Geburtsdatum: <i>30. Juni 1905</i>
4. Wohnort: <i>Berlin NW 68</i>	5. Straße, Platz usw. Nr. <i>Königsplatz Nr. 74</i>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder. <i>1</i> ... davon unter 18 Jahren ... Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!	8. Sind Sie: antijüdisch , evangelisch, katholisch , Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, atheistisch Mächtig ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: <i>1. Juni 1933</i>	10. Mitgliedsnummer: <i>3 474 852</i>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gau Ehrenzeichen) <i>ja</i> - nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <i>ja</i> - nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter		4. Selbstständig	a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte		d Freier Beruf	

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I		II		III		IV	
Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig
1 SA.		9 NS.-Frauenshaft		19 NS.-Kriegsopferversorgung		29 Rotes Kreuz	
2 <i>SS</i>		10 Deutsch. Frauenwerk		20 NS.-Bund D. Technik		30 Feuerschutzpolizei	
3 NSKK.		11 NSD.-Studentenbund		21 Reichsnährstand		31 NS.-Reichskriegerbd.	
4 NSFK.		12 NSD.-Dozentenbund		22 Reichsluftschutzbund	<input checked="" type="checkbox"/>	32 Berufsverbände	
5 HJ.		13 Deutsche Arbeitsfront	<input checked="" type="checkbox"/>	23 NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33 Sängerbund (Gesangvereine)	
6 BDM.		14 NS.-Volkswohlfahrt	<input checked="" type="checkbox"/>	24 NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34 Reichskulturkammer	
7 JV.		15 NSD.-Ärztebund		25 Reichsb. d. Kinderreich.		35 Konfessionell. Vereine	
8 JM.		16 NS.-Rechtswahrerb. d.		26 Volksbd. f. d. Deutschland i. Ausland		36 Sonstige Vereine	
		17 Reichsb. d. D. Beamt.	<input checked="" type="checkbox"/>	27 Kolonialbund		37	
		18 NS.-Lehrerbund		28 Technische Nothilfe		38	

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenschl., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschl., Waltern, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

a Ortsgruppe:
(Ortsverwaltung)

b Kreisleitung:
(Kreisverwaltung)

c Gauleitung:
(Gauverwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

		a	b
		braun	grau
1	Stiefel (schwarz)		
2	Schuhe und Gamaschen		
3	Diensthose (hellbraun)		
4	Dienstbluse (hellbraun)		
5	Dienstrock (hellbraun)		
6	Dienstmantel		
7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		
9	Pistole PPK. mit Tasche		
10	Kochgeschirr		
11	Brotbeutel und Feldflasche		
12	Tornister		
13	Zeltbahn		

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

- | | |
|---|---|
| 1 | SA-Sportabzeichen
(Wehrsportabzeichen) |
| 2 | Reichssportabzeichen |

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Berlin SW 1 den 6. Juli 1939

Walter Bismann
Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

B. H. den 6. Juli 1939

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

den 1939

Unterschrift

Raum für weitere
Bearbeitungsvermerke

Pt 32

L.V. S.49 (Hauskartei 1939/41) : II 1 F

Tel.Verz. 1942 : IV A 3

Tel.Verz. 1943 : IV A 1

L.V. S. 155 (Jan./März 1943) : IV A 3

Ostliste : IV A 1 a (früher: Berlin SW 61, Kreuzbergstr. 7#)

Seidelaufstellung : IV A 1

I 1 - KI 2 - 2210/64 N
(Dienststelle)

Berlin, den
App.: 3016

PT 32

1.1965

-18-

Vfg.

1. Strafregisterauszug angefordert

a) ~~b. Strafreg. Bln. 21, Turmstr. 91~~

b) ~~b. Bundesstrafreg. Bln. 30, Lützowufer 6-9~~

c) ~~b. Strafregister in~~

.....

2. Zur kriminalpol. FA des Walter...T.i.e.m.a.n.n.

I.A.

Auskunft aus dem Strafregister

Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Vorname(n) (sämtliche, Rufnamen unterstreichen)	T i e m a n n Walter
Geburtsangaben Tag, Monat, Jahr Geburtsort (Gemeinde) Kreis und Land	30.5.1905 Berlin Berlin
Wohnort (ggf. letzter Aufenthaltsort) Straße und Hausnummer	1942 Berlin SW 61 Kreuzbergstr. 74
Beruf (ggf. des Ehemannes in Klammern)	unbekannt
Familienstand (led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien- (Geburts-) name des (bzw. früheren) Ehegatten	verh. Ilse, geb. Steinfeld
Eltern Vor- und Familienname des Vaters Vor- und Geburtsname der Mutter	unbekannt unbekannt
Staatsangehörigkeit	deutsch

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):

Keine Verurteilung vermerkt



[Handwritten signature]

Der Polizeipräsident in Berlin
— Landeskriminalamt —

1 Berlin 62, den 8. 1. 1965

KI I 1 - KI 2 2210/64 N (NSG)
(Geschäftszeichen)

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um un-
beschränkte Auskunft

I. A.

Rettel



An die

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
— Landeskriminalamt —

STAATSANWALTSCHAFT
— Strafregister —

bei dem Landgericht

1 Berlin 21

Turmstraße 91



1 Berlin 62
Gothaer Straße 19

bc. 14.1.1.

1 AR (RSHA) 146 166

V.

- ✓ 1) Als AR-Sache eintragen.
- ✓ 101 Uaki
- 2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

- 1 Jg 1164 (RSHA) (Stapo-
leit. Bln.)
- 1 Jg 2164 (RSHA) (RSHA)
- 1 Jg 4164 (RSHA) (RSHA)
- 1 Jg 4165 (RSHA) (RSHA)
- 1 Jg 5165 (RSHA) (RSHA)

sein Aufenthaltsort ist bisher nicht bekannt.
~~Es ist daher in dieser Sache nicht weiter zu verfahren.~~

- 3) ~~Als AR-Sache wieder austragen~~ ol. Vfg. bes.

Berlin, den 25.7.66

Ug:

ru 1a) erl
 27. JULI 1966 R

1 AR (RSHA) *146/66*

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~in~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK *Heud* ~~Beck~~ *Beck* - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere ~~Veranlassung~~ *Aufrechterhaltung* ~~Herbeiführung~~ *Herbeiführung* des
RSHA-Angehörigen ~~zur Person und zu seiner Tätigkeit im~~
~~RSHA~~ übersandt.

Berlin 21, den *25.7.66*
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Wilsch

~~Erster~~ Staatsanwalt in

2. Frist : 2 Monate

IA-KJ3
Eingang: 1. AUG. 1966
Tgb. Nr.: 1472/66
Krim. Kom.: 1
Sachbearb.: Wilsch *18.8.* Le
M. 2/3

I A - KI 3 - 524/66

1. Steno Schreibe

gef.: 22.8.66 Ki
ab : 22.8.66 Ki

An das
Kraftfahrt - Bundesamt

239 Flensburg-Mürvik
Fördestr. 16

Betrifft: Ermittlungsverfahren des Generalstaatsanwaltes bei dem
Kammergericht Berlin gegen Angehörige des ehemaligen
Reichssicherheitshauptamtes - Az.: 1 Js 4/64 (RSHA)

In Weiterverfolgung des vorstehend bezeichneten Verfahrens ist
es dringend erforderlich, den gegenwärtigen Aufenthaltsort des

Hermann S p a n ,
2.4.1910 in München geb.,

festzustellen.

Der Vorgenannte hat sich früher unter dem Aliasnamen

Wilhelm S t a h l ,
23.4.1905 in Königsberg geb.,

verborgen gehalten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden,
daß er noch heute unter diesem Namen lebt.

Des weiteren bitte ich zu prüfen, ob die nachstehend genannten
Personen bei Ihnen notiert sind.

2. Margarete F e c h n e r ,
9.8.1903 in Königsberg geb.,

3. Ilse K e r l ,
27.4.1925 in Lautenthal geb.,

4. Walter T i e m a n n ,
31.5.1905 in Berlin geb.,

Sofern die Vorgenannten bei Ihnen notiert sind, bitte ich Sie,

2. Ablage Ordner Aufenthaltsermittlungen (Buchstabe K)

b.w.

unter Angabe des Notierungsdatums, die Wohnanschrift der gesuchten Person nach hier mitzuteilen.

Für eine baldige Rückantwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul, KK

Ki

Kraftfahrt-Bundesamt

Postfachamt in Berlin
- Abteilungs 4 -
- 8. Sep. 1966
KI 3/1

FLENSBURG-MÜRWIK, Fördestraße 16

232 - 101

den 7. September 1966

Postleitzahl 239 - Postfach Ortsnetz-Kennzahl 0461

Fernsprech-Nr. 831, Durchwahl 83

Fernschreiber 022872 Postscheck-Konto Hamburg Nr. 60

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

u. g.
g.

h. Hiller

B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

1
g. 9.

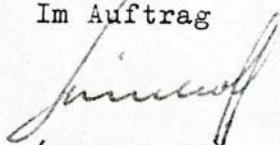
Betr.: Aufenthaltsermittlung

Bezug: Ihr Schreiben vom 22. 8. 1966 - Az. I A - KI 3 - 524/66 -

Anlg.: Ohne

Über die im vorgenannten Schreiben aufgeführten Personen sind im Verkehrs-zentralregister keine Eintragungen vorhanden. Eine Mitteilung über den derzeitigen Aufenthalt kann daher leider nicht erfolgen.

Im Auftrag



(Steinhoff)

4A
-25-

Kraftfahrt-Bundesamt

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 8. SEP. 1966
Anlagen KI 3/1
Briefmarken

232 - 101

FLENSBURG-MURWIK, Fördestraße 16

den 7. September 1966

Postleitzahl 239 - Postfach Ortsnetz-Kennzahl 0461

Fernsprech-Nr. 831, Durchwahl 83

Fernschreiber 022872 Postscheck-Konto ; Hamburg Nr. 60

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

u. g.

B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

h. Hillert

g. g.

Betr.: Aufenthaltsermittlung

Bezug: Ihr Schreiben vom 22. 8. 1966 - Az. I A - KI 3 - 524/66 -

Anlg.: Ohne

Über die im vorgenannten Schreiben aufgeführten Personen sind im Verkehrsregister keine Eintragungen vorhanden. Eine Mitteilung über den derzeitigen Aufenthalt kann daher leider nicht erfolgen.

Im Auftrag

(Steinhoff)

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~44495~~ 524/66

Berlin 42, den 10. 8. 1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An den
Polizeipräsidenten
- Sonderkommission -
z. H. v. Herrn KHK Matzik - o. V. i. A.

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
Eing. am:	12. AUG. 1966
Tgb. Nr.:	630/66
Sachbearb.:	
Termin:	

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhause 31

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

T i e m a n n

Walter

(Name)

(Vorname)

1942:
Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74

30.5.1905 Berlin

(Geburtstag, -ort u. Kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA tätig und ist Beschuldigter zu o.a. Verfahren.
Letztbekannter Dienstgrad : KS

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

(Paul) , KK

/Hi.

Feststellungsergebnis: Hamburg, den 14.9.1966

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Der Zeuge T i e m a n n konnte in Hamburg nicht ermittelt
werden.

Lache
Kache, KM

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



Im Auftrage : *F. Filler*
Dzemas
- Dzemas - KOR /Ka. 16.9.1966

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~xxxx~~ 524/66

Berlin 42, den ^{10.} 8. 19 66
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

-27-

An das
Stadt - und Polizeiamt Bremen
- 10. K -
z. H. v. Herrn KHK Prause - o. V. i. A. -

Stadt- und Polizeiamt Bremen		
K/10. K. Tgb. Nr. 2489/66		
Eing.: 12. AUG. 1966		
I	II	III
Sachb.:		

28 Bremen
Am Wall 200 (Polizeihaus)
Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>T i e m a n n</u> (Name)	<u>Walter</u> (Vorname)
<u>30.5.1905 Berlin</u> (Geburtstag, -ort u. Kreis)	<u>1942:</u> <u>Berlin SW 61</u> <u>Kreuzbergstr. 74</u> (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA tätig und ist Beschuldigter im o.a. Verfahren. Letztbekannter Dienstgrad : KS.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

(Paul) , KK

/Hi.

Bremen 15. AUG. 1966

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

- Die gesuchte Person ist in Bremen nicht ermittelt worden.-

Rathgeb KOM

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



I.A.

Hermann
Hermann

Kriminaloberkommissar

M. 22. 8.
H. Hiller
18. 22. 66.

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~XXXXXX~~ 524/66

Berlin 42, den 10. 8. 1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An das
Landeskriminalpolizeiamt
Schleswig - Holstein
- SK NS -
z. H. v. Herrn KOK Schulz-o. V. i. A. -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt	
Eing. 12. AUG. 1966 *	
	Anlagen:

H. Leber
698/66

23 K i e l

Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

T i e m a n n
.....
(Name)

Walter
.....
(Vorname)

30.5.1905 Berlin
.....
(Geburtstag, -ort u. Kreis)

1942:
Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA tätig und ist Beschuldigter zu o.a. Verfahren.
Letztbekannter Dienstgrad : KS

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul

(Paul), KK

/Hi.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
— SK/NS —
23 Kiel
Mühlenweg 166, Haus 11

Die gesuchte Person ist hier kartei-
mäßig nicht erfaßt.

Kiel, den 15. 8. 1966

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



f. Kienow
14 17/18
17/8
Im Auftrage
[Signature]
/Le.

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~111/65~~ 524/66

Berlin 42, den ^{10.} 8. 1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An das
Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen - Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KHK Seth - o. V. i. A. -
3 Hannover
Am Welfenplatz 4



Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die
Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>T. i. e. m. a. n. n.</u>	<u>Walter</u>
(Name)	(Vorname)
<u>30.5.1905 Berlin</u>	<u>1942:</u> <u>Berlin SW 61,</u> <u>Kreuzbergstr. 74</u>
(Geburtstag, -ort u. Kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA
tätig und ist im o.a. Verfahren Beschuldigter.
Letztbekannter Dienstgrad : KS.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim
Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) ent-
sprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende
Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich
Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

(Paul) , KK

/Hi.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~XXXX~~ 524/66

Berlin 42, den ¹⁰ 31.9.66
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 12.8.66
Tab. Nr.: 54419/64
Sachbearbeiter: *greh*

An das
Landeskriminalpolizeiamt
Nordrhein - Westfalen
- Dez. 15 -

z. H. v. Herrn KHK Schaffrath - o. V. i. A. -

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5 - 7

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die
Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

T i e m a n n
(Name)

Walter
(Vorname)

30.5.1905 Berlin
.....
(Geburtstag, -ort u. Kreis)

1942:
Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA
tätig und ist im o.a. Verfahren Beschuldigter.
Letztbekannter Dienstgrad : KS.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim
Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) ent-
sprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende
Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich
Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul

(Paul), KK

/Hi.

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~XXXX~~ 524/66

Berlin 42, den ^{10.} 8.1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An das
Hessische Landeskriminalamt
- Abt. V / SK -
z. H. v. Herrn KHK Walther - o. V. i. A. -

62 Wiesbaden
Bahnhofstr. 27

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die
Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>T i e m a n n</u>	<u>Walter</u>
(Name)	(Vorname)
<u>30.5.1905 Berlin</u>	<u>1942:</u> <u>Berlin SW 61,</u> <u>Kreuzbergstr. 74</u>
(Geburtstag, -ort u. Kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA
tätig und ist im o.a. Verfahren **Beschuldigt**.
Letztbekannter Dienstgrad : **KS**.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim
Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) ent-
sprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende
Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich
Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

(Paul), KK

/H1

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~XXXXXX~~ 524/66

Berlin 42, den ^{20.} 8.1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
Eing. 12. AUG. 1966
- 1414 / NSG -
Abt.: III Nr.:

An das
Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz

z. H. v. Herrn KOI Strass - o. V. i. A.

54 A o b l e n z
Neustadt 21

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die
Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

✓ T i e m a n n Walter
(Name) (Vorname)

30.5.1905 Berlin 1942:
(Geburtstag, -ort u. Kreis) (Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74)
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA
tätig und ist im o.a. Verfahren "Beschuldigter".
Letztbekannter Dienstgrad : KS.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim
Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) ent-
sprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende
Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich
Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Abt. IV A:
Keine Vorgänge

[Handwritten Signature]
(Paul), KK

/Hi.

Der Polizeipräsident in Berlin

I - A - KI 3 - ~~411/66X~~ 524/66

Berlin 42, den ¹⁰ 8.19 66
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An das

Landeskriminalamt
Baden - Württemberg
- I 7 (NSG) -

z. H. v. Herrn KHK Opferkuch - o. V. i. A. -

714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die
Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

T i e m a n n
(Name)

Walter
(Vorname)

30.5.1905 Berlin
(Geburtstag, -ort u. Kreis)

1942:
Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA
tätig und ist im o.a. Verfahren Beschuldigter.
Letztbekannter Dienstgrad : KS .

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim
Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) ent-
sprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende
Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich
Ihnen sehr dankbar. . . i

Im Auftrage



(Paul) , KK

/Hi.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet: -

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen: In den Karteien des LKA (BW) Ludwigsburg
und in denen der Zentralen Stelle d. Landesjustizverwaltungen Ludwigsburg
war bisher über die umseitig aufgeführte Person nichts bekannt.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

Tgb.Nr.: III/8-68/66

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



mit vorstehendem Ergebnis zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 23. August 1966
Landeskriminalamt Ludwigsburg
- I/7 (NSG) -

i.A.
(Aedtner) KK

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~XXXX~~ 524/66

Berlin 42, den 10. 8. 1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

-34-

An das
Landeskriminalamt Saarland
- KI 1 -
z. H. v. Herrn KHK Schwarz - o.V. i. A.-

LKA Saarbrücken K. J. I.
Eingang 17. AUG. 1966
Tgb.Nr. 430166
Sachbearbeiter H. Hoff
Weiter an: _____

66 S a a r b r ü c k e n
Graf - Johann - Str. 27 - 29

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

... <u>T i e m a n n</u> <u>Walter</u>
(Name)	(Vorname)
30.5.1905 Berlin	1942: Berlin SW 61, Kreuzbergstr. 74
(Geburtstag, -ort u. Kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA tätig. Er ist im o.a. Verfahren Beschuldigter. Letztbekannter Dienstgrad : KS.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul

(Paul), KK

/Hi.

Kriminalinspektion I
Akten ~~nicht~~ vorhanden
angelegt: Nr. _____
ergänzt: Nr. 19.8.66/fo.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist .- war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet:

ist verzogen am nach .

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen: Der Aufenthalt des T. konnte nicht er-
mittelt werden. Über den Gesuchten liegen
hier keine Erkenntnisse vor.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



I.A.

Schwarz
(Schwarz)
Kriminalrat

M. 3/9.
h. Hillen
12/19.

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~XXX/66~~ 524/66

Berlin 42, den 10.8.1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

Bayerisches
Landeskriminalamt
Eing 12. AUG. 1966
Tgb. Nr.:
Anl.: *111a*

An das
Bayerische Landeskriminalamt
- III a / SK -
z. H. v. Herrn Katm. Thaler - o. V. i. A. -

III a
Eingang: 12. AUG. 1966
Tage: *11/12*
Sachg. Nr.: *1039/66*
Anlagen: *11*

8 München 34
Postfach

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

T i e m a n n
.....
(Name)

Walter
.....
(Vorname)

30.5.1905 Berlin
.....
(Geburtstag, -ort u. Kreis)

1942:
Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: T. war bei den Ref. IV A 1 und IV A 3 des RSHA tätig. Er ist im o.a. Verfahren Beschuldigter. Letztbekannter Dienstgrad : KS .

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul

(Paul) , KK

/Hi.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig: ---

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet: ---

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. -

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -
beurkundet beim Standesamt - Reg.-Nr. -

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --
am - Az.: -

Sonstige Bemerkungen:

Kein Vorgang, nicht in den Karteien erfaßt.

Nr. IIIa/SK - 1039/66 Stie.

U.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

zurückgesandt.



M. 18/8

München, 12. August 1966
Bayerisches Landeskriminalamt
I.A.

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtman

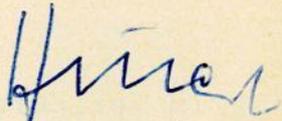
V e r m e r k

Im Verlaufe der Ermittlungen, die in dem früheren Wohnhause des Walter T i e m a n n in Berlin - Kreuzberg, Kreuzbergstr. 74, durchgeführt wurden, konnte von der damaligen Hauswartfrau B a e r, der die Eheleute T i e m a n n als ehemalige Mitbewohner dieses Hauses bekannt sind, in Erfahrung gebracht werden, daß Frau T. mit ihren Kindern etwa von der zweiten Hälfte des Krieges an im Raume Stettin evakuiert gewesen war. Walter T. habe weiterhin in Berlin seinen Dienst versehen und sei noch kurz vor Kriegsende eingezogen worden. Frau B a e r brachte zum Ausdruck, daß sie seit jener Zeit zunächst kein Lebenszeichen von der Familie T. erhalten hätte. Vor etwa 5 Jahren jedoch habe ihr Frau T. unerwartet einen Besuch gestattet. Hierbei habe sie von Frau T. gesprächsweise erfahren, daß deren Ehemann Walter gefallen oder verschollen ist. Die Wohnanschrift der Frau T. konnte von der Befragten nicht in Erfahrung gebracht werden. Frau B a e r will seinerzeit nur erfahren haben, daß Frau T. im Holsteinischen, möglicherweise in Neumünster oder im Raume Neumünster, ansässig gewesen war. - Frau B a e r verwies den Unterzeichnenden an weitere Mieter der Grundstücke Kreuzbergstraße 74 und 75, die seinerzeit von Frau T. ebenfalls besucht worden waren. Von diesen Mietern konnte jedoch nur die im Hause Kreuzbergstr. 74 wohnhafte Rentnerin Lucie S e e g e r verwertbare Angaben machen.

Frau S e e g e r bestätigte im wesentlichen die Angaben der Frau B a e r im Hinblick auf das Schicksal des Gesuchten und auf den Aufenthalt der Frau T. nach dem Kriege, soweit sie dies von dieser gesprächsweise erfahren hatte. Ergänzend bemerkte sie, Frau T. habe ihr mitgeteilt, daß sie sich nach dem Kriege zunächst auf Fehmarn aufgehalten hätte und daß auch der Zwillingbruder ihres Ehemannes entweder gefallen oder verschollen sei. Den Vornamen der Zwillingbruders Walter T i e m a n n 's vermochte Frau S e e g e r nicht anzugeben. Es dürfte sich jedoch bei dem Zwillingbruder Walter T i e m a n n 's mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um den ehemaligen KS Kurt T i e m a n n handeln, der zum Verfahren 1 Js 1/65(RSHA) als Beschuldigter geführt wird und ebenfalls noch nicht ermittelt ist.

Unter Berücksichtigung der bisher gewonnenen Erkenntnisse wurde

mit Schreiben vom heutigen Tage die Sonderkommission des LKA Schleswig - Holstein um Durchführung entsprechender Ermittlungen gebeten, die aus Gründen der Zweckmäßigkeit auch auf Kurt T i e m a n n ausgedehnt werden sollen.


(Hillert), KM

I A - KI 3

Berlin 42, den 23.2.1967

V e r m e r k

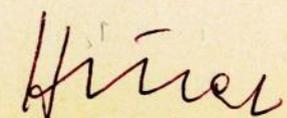
Zum Zeitpunkt des bisherigen Ermittlungsstandes wurde KOM Verschuer beauftragt, gleichfalls Ermittlungen zur Klärung des Schicksals Walter T i e m a n n 's zum Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) durchzuführen. Hierbei konnten die Personalien der Familienangehörigen des Gesuchten von KOM Verschuer festgestellt werden. Danach handelt es sich bei der Ehefrau des Gesuchten um:

Ilse T i e m a n n geb. Steinfeld,
25.5.1914 in Podejuch bei Stettin geboren.

Die Personalien der Kinder lauten :

1. Gerhard T i e m a n n,
20.3.1937 in Berlin geb.,
2. Ingrid T i e m a n n,
28.9.1939 in Berlin geboren.

Die Vorgenannten sind ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes. In Ergänzung des hiesigen Aufenthaltssuchens vom 16.2.67 wurde unter Berücksichtigung der vorstehend angeführten Personalerkenntnisse am heutigen Tage ein Nachtragsschreiben an das LKA Schleswig - Holstein abgesandt. Des Weiteren wurde mit KOM Verschuer vereinbart, daß die weiteren Aufenthaltsermittlungen nach Walter T i e m a n n zur Vermeidung unzweckmäßiger Doppelarbeit ausschließlich von dem Unterzeichnenden durchgeführt werden.


(Hillert), KM



Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
 - SK/NS -

23 Kiel, den 10. März 1967

Mühlenweg 166 (Eichhof)
 Postfach
 Fernsprecher 51171
 oder Durchwahl 51171...555
 Selbstwählerdienst 0431

Gesch. Z.: Tgb.-Nr. 144/67
 (Bitte im Antwortschreiben angeben)

An den
 Herrn Polizeipräsidenten
 Abt. I

-1- B e r l i n 42
 Tempelhofer-Damm



U. Kauerth/Hillert

14/3

15.13.

Betr.: Ermittlungsverfahren des GenStA bei dem KG Berlin gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes, Az. 1 Js 1/64 (RSHA), 1 Js 2/64(RSHA), 1 Js 4/64 (RSHA), 1 Js 4/65 (RSHA) und 1 Js 5/65 (RSHA)

Bezug: Dortige Schreiben vom 16. 2. 67 und 23. 2. 67 zu Tgb.-Nr. I - A KI 3 - 6/67

Unter Hinweis auf die nachgehefteten Unterlagen mit dem Bemerkten übersandt, daß die hier gesuchten Zwillingbrüder
 Walter und Kurt T i e m a n n,
 beide geb. 30. 5. 1905 in Berlin,
 zwischenzeitlich verstorben sind.

Im Auftrage:

/Le.



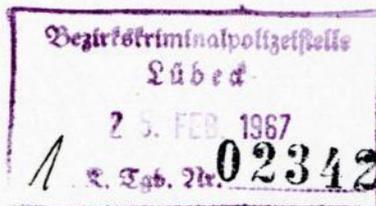
Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
- SK/NS -

23 Kiel, den 24. Februar 1967

Mühlenweg 166 (Bichhof)
Postfach
Fernsprecher 51171
oder Durchwahl 51171/555
Selbstwählerdienst 0431

Gesch. Z.: Tgb.-Nr. 144/67
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

An die
Bezirkskriminalpolizeistelle
24 L ü b e c k
Großer Bauhof 12-14



f. L. L. L.
M. L. L.

-399-

Betr.: Ermittlungsverfahren des GenStA b.d. KG Berlin gegen Anhe-
hörige des ehemaligen RSHA wegen Mitwirkung des RSHA an
der Tötung von Fremdarbeitern wegen verbotenen Geschlechts-
verkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur
Lebensführung - Az. 1 Js 4/64/64 (RSHA) -

Bezug: ohne

Lt. eines Ersuchens des Polizeipräsidenten Berlin sollen die
beiden früheren Kriminalsekretäre und Zwillingbrüder beim
ehemaligen Reichssicherheitshauptamt

- 1. Walter T i e m a n n und
- 2. Kurt T i e m a n n,

beide geboren 30. 5. 05 in Berlin, gesucht bzw. deren Nachkriegs-
schicksal geklärt werden.

Walter T i e m a n n ist oder war verheiratet mit

Ilse Emma Margarete T i e m a n n, geb. Steinfeld,
geb. 25. 5. 1914 in Podejuch/Stettin.

Nach hies. Erkenntnissen soll Frau T. heute in Lübeck wohnen,
nähere Anschrift nicht bekannt. Wie weiter bekannt wurde, lebt
Frau T. schon seit längerer Zeit in häuslicher Gemeinschaft mit
dem Geschäftsführer

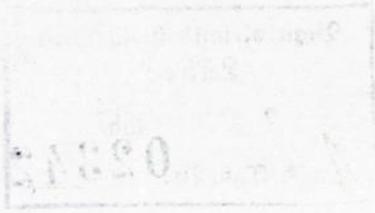
Helmut R ö s e r, geb.

15. 7. 1907 in Gutsch/Marienwerder.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß beide zwischenzeitlich
geheiratet haben.

Sollte Frau T. dort ermittelt werden, wird gebeten, sie zu be-
fragen ob sie den Aufenthalt ihres Mannes oder Schwagers ange-
ben kann. Sollte einer oder beide zwischenzeitlich verstorben
sein, möge sie bitte die Register-Nr. des Standesamtes oder das
Az. desjenigen AG angeben, wo der Tod beglaubigt, bzw. festge-
stellt wurde.

Sollte sie diese Fragen nicht beantworten können, bzw. keine Unterlagen darüber besitzen, möge sie bitte andere Personen nennen, die über das Schicksal der o. g. Zwillingbrüder T i e m a n n Auskunft geben könnten. Um entsprechende Mitteilung nach hier wird gebeten.



Im Auftrage:

/Le.

1. Kommissariat

Lübeck, den 8.3.67

V e r m e r k :

Frau Ilse T i e m a n n , wohnh. in Lübeck, Kalkbrenner-
Straße 56, wurde nach hier vorgeladen und zur Sache gehört.
Sie erklärte, daß ihr Ehemann -

Walter T i e m a n n

- verschollen sei. Er sei im Sommer 1945 aus der Wohnung in
Berlin, Am Zirkus 4, von der russ. Polizei abgeholt worden.
Seitdem habe sie kein Lebenszeichen mehr von ihrem Ehemann
erhalten. Als Zeugin wird Frau Margarete L a w n i t z a h ,
zul. wohnh. in Berlin N 31, Chausseestr. 33, namhaft gemacht.
Im Jahre 1956 habe sie ihren Mann für tot erklären lassen.

Frau Ilse T i e m a n n erklärte weiter, ihr Schwager -

Kurt T i e m a n n

- sei lt. einer Mitteilung des Rote Kreuz Suchdienstes im
Februar / März 1946 im KZ. Buchenwald verstorben. Auch er sei
im Sommer 1945 aus der Berliner Wohnung, Am Zirkus 4, abgeholt
und festgenommen worden. Gewährsmann sei Gerhard J e r k e ,
zul. wohnh. in Bremen-Oslebshausen, Kamerunstr. 21.

Zur Glaubhaftmachung ihrer Angaben stellt Frau T i e =
m a n n beigefügte Abschrift und Ablichtung zur Verfügung.

(Arndt), Krim.-Obermstr.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Bezirkskriminalpolizeistelle Lübeck
K.J.I - l.K. - Tgb Nr.2342/67

Lübeck, den 8.3.67

1.) Vorgang austragen.

2.) Urschriftlich

dem Landeskriminalpolizeiamt
- Ia - So -
z.Hd.v.KOK.Schulz - o.V.i.A.

K i e l
Mühlenweg 166 (Eichhof)
zurückgesandt.

Landespolizei Schleswig-Holstein			
Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 10. MRZ. 1967 *			
			Anlagen:

Im Auftrage:

Watterfeld

(Amtst.) (Krim.-Oberst.)

SUCHDIENST HAMBURG

Abteilung II (Zivilvermißte)

Frau

Ilse Tiemann

(16) Frankfurt/M.-Rödelheim

Hattsteinerstr. 1

HAMBURG-OSDORF, DEN 20. Januar 1956

BLONKAMP 51.

FERNRUF 82 79 53 - 58

DRAHTANSCHRIFT SUCHDIENST HAMBURG

Ar.: A II/5-01 - Sk

Bei Beantwortung bitte angeben!

über LND HessenBetreff: Ihr Schwager, Kurt T i e m a n n , geb. 30.5.05

Sehr geehrte Frau Tiemann!

Sie stellten seinerzeit einen Nachforschungsantrag nach Ihrem vermißten Angehörigen. Heute können wir Ihnen eine Heimkehrer-Aussage übermitteln, von der wir annehmen, daß sie den von Ihnen Gesuchten betrifft; leider ist der Inhalt dieser Nachricht sehr schmerzlich für Sie.

T h i e m a n n , Kurt, geb. 30.5.05 in Berlin
Kriminalbeamter / Reichssicherheitsamt Berlin

verstorben: Febr./März 1946 in Buchenwald

Gewährsmann: Gerhard Jerke, Bremen-Oslebshausen, Kamerunstr. 21

Wir übermitteln Ihnen diese Nachricht vorsorglich, obgleich sie nicht mehr neuesten Datums ist und so die Möglichkeit besteht, daß Sie schon Kenntnis davon erhalten haben. Wir empfehlen Ihnen, mit den genannten Heimkehrern Verbindung aufzunehmen zwecks Klärung, ob sich diese Aussage tatsächlich auf den von Ihnen Gesuchten bezieht. Wir bedauern sehr, Ihnen keine gute Nachricht übermitteln zu können und sprechen Ihnen zu dem schmerzlichen Verlust unsere herzliche Anteilnahme aus.

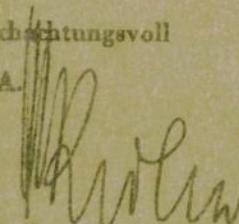
Sollte sich die Aussage aber nicht auf den Gesuchten beziehen, so sind wir verpflichtet, die wirklichen Angehörigen des Verstorbenen zu ermitteln, um diese benachrichtigen zu können.

Wir bitten Sie daher höflichst in jedem Fall um Antwort. Reichen Sie diese bitte schriftlich Ihrer zuständigen DRK-Kreisnachforschungsstelle ein, die sie an uns weiterleiten wird. Für die damit verbundene Mühe danken wir Ihnen schon heute recht herzlich.

Mit dem Ausdruck unserer Anteilnahme grüßen wir Sie

hochachtungsvoll

i. A.


(Krohn)

52 UR II 98/56

B e s c h l u s s

Der Kriminal - Beamter Walter Willy Gustav Tiemann

geboren am 30.5.1905 in Berlin

zuletzt wohnhaft in Berlin NW.7, Am Zirkus 4,

wird für tot erklärt und der Zeitpunkt des Todes auf den 31.12.45 festgestellt. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei. Die notwendigen aussergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen dem Nachlass zur Last.

G r ü n d e

Frau Ilse Emma Margarete T i e m a n n geb. Steinfeldt,
Frankfurt (Main)- Rödelheim, Hattsteinerstrasse 1,

hat als Ehefrau

die Todeserklärung des oben Genannten beantragt.

Der Antrag ist gem. Art. 2 § 1 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts vom 15.1.1951 zulässig und begründet.

Durch die eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vom 17.2.56 und der Margarete Lawnitzah vom 9.10.49 ist glaubhaft gemacht, dass der oben Genannte am 15.7.45 von russischen Soldaten festgenommen und seitdem verschollen ist. Das Aufgebotsverfahren ist durchgeführt worden. Vom Leben des Verschollenen ist bis zum heutigen Tage keine Nachricht bei Gericht eingegangen.

Als Zeitpunkt des Todes war gem. Art.2 § 2 Abs. 3 des o.a. Änderungsgesetzes der 31.12.1945 festzustellen.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 2 § 6 dieses Gesetzes in Verbindung mit § 34 Abs.2 V.G.

Dieser Beschluss wird nach Ablauf eines Monats nach Veröffentlichung in der Verschollenheitsliste rechtskräftig, sofern nicht innerhalb dieser Frist eine sofortige Beschwerde eingeht.

(Dienstsiegel
Amtsgericht
Frankfurt
am Main)

Frankfurt(Main), den 13. Juni 1956
Amtsgericht, Abteilung 52
Amtsgerichtsrat
gez. Dr. v. Wüllerstorff , Amtsgerichtsrat
Ausgefertigt
gez. Unterschrift
Justizangestellte
Urkindebeamtin der Geschäftsstelle
der Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Abt. 52

Frau Ilse Tiemann
geb. Steinfeldt

Frankfurt am Main -Rödelheim
Hattsteinerstrasse 1

(Dienstsiegel
Amtsgericht
Frankfurt am Main)

Der Beschluss ist rechtskräftig.
Frankfurt a/M., den 31. Juli 1956.
Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Abt. 52. gez. Unterschrift
Justizoberinspektor.

V e r m e r k

Eine ergänzende Befragung der von Frau T i e m a n n benannten Zeugin Margarete L a w n i t z a h (vgl. Bl. 39 !) konnte nicht durchgeführt werden, da die Vorgenannte beim EMA für Berlin-West nicht ermittelt werden konnte. Die für sie angegebene damalige Anschrift Berlin-N 31, Chausseestr. 33, liegt im Bereich des sowjetisch besetzten Sektors Berlins.

Das Schreiben des LKPA Schleswig Holstein vom 10.3.67 (Bl.38-41) wurde unter Weglassung des Bl.41 abgelichtet. Die Ablichtungen sind dem Personalheft Walter T i e m a n n 's zur Ergänzung der Unterlagen über den zum Verfahren 1 Js 1/65(RSHA) beschuldigten ehemaligen KS Kurt T i e m a n n , 30.5.05 in Berlin geb., unnummeriert beigelegt.)

entnommen zu 1 AR (RSHA) 111167

Wg.

31.3.67

Hillert
(Hillert), KM

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name: T i e m a n n
 Vorname: Walter
 Geb.-Dat. u. Ort: 30.3.1905 in Berlin
 letzter Wohnort: Bln.- Kreuzberg, Kreuzbergstr. 74
 Dienstgrad u. Dienststelle: KS - IV A 1 - (RSHA)

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen	negativ
LKA - Rundversand	negativ
LKA Schleswig-Holstein	vgl. Bl. 38 - 41 !
DC	-
Wast.	negativ
B f A	negativ
A O K	negativ
andere Krankenkassen	-
Personalstellen PP Berlin	negativ
Landesversorgungsamt	negativ
Kraftfahrtbundesamt	negativ
Standesamt I Berlin	negativ
Notaufnahmelager	-
Fahndungsbücher	negativ
Paßstelle	-
Amt für Statistik u. Wahlen	-
Steuer- u. Zollfahndung	-
Landsmanschaften	-
Heimatortkartei	-
Adelsarchiv	-
Sonstige	Hausermittlungen; vgl. Bl. 36 u. 36 R!

Bemerkungen:

. / .

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft: - -

ist verstorben am: - in: -

StdA - Reg.-Nr.: -

ist vermißt und für tot erklärt

AG Frankfurt/M

AZ: 52 UR II 98/56

Bemerkungen:

Vgl. Bl. 38 - 42 !

Der Polizeipräsident in Berlin 1
I A - KI 3 - 1472/66

Berlin 42, den 21. 3. 1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 3015

1. Tgb. austragen 21. MAZ. 1967

2. Urschriftlich mit Personalheft

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z. H. von Fräulein StA'in B i l s t e i n
- o. V. i. A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 21 d. A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

(Wetzel), KOK

/Hi.

V.

- 1) ~~Kern~~ STA Heinswald zu 1 Jrs 1164 und 1 Jrs 5165
 - ✓ Kern STA Greiner zu 1 Jrs 2164 | Weitere Ermittlungen m. E. nicht erforderlich! fr. 4.4.67
 - Kern STA U. Schmidt zu 1 Jrs 4164 ^{keine Ermittlungsmöglichkeiten mehr imh.}
 - Kern ESTA Sella zu 1 Jrs 4165 M. E. keine weiteren Möglichkeiten ^{Kern 1/6.4.} 16/4.
- m. d. B. nun Kenntnisnahme und Prüfung, ob weitere Ermittlungen erforderlich sind.

2) vgl. vorliegen

Köln, d. 31.3.67

Wsi:

~~Erteilt 1 Abkl. d. J. von~~
 M 36-43A d. H.
 10.4.67 *W*

V.1) Vermehr:

Nach dem Ergebnis der Aufenthaltsermittlungen ist anzunehmen, dass der Betroffene verstorben ist. Weitere Nachforschungen sind nicht erforderlich.

2) je 4 Abbildungen von Gr. 36-43 R fertigen und je 1 Satz der Abbildungen zu den Best. Heften bei 17s 1/64, 17s 2/64, 17s 4/64 und 17s 5/65 (RSMA) nehmen.

3) Arbeit eingeben.

4) als AR-Sache antragen und erledigen

5) wenn OStA bescheinigt m.d. B. um fgr.

Berlin, d. 25.4.67
Gf.

zu 3) od
10. MAI 1967 P₁

26. APR 1967

V.

1.) V e r m e r k :

Bei den nachbenannten Beschuldigten haben die weiteren Ermittlungen ergeben, daß an ihrem sicheren Tod kein Zweifel mehr besteht:

- a) KOS Emil R a d l o f f ,
geb.am 14.2.1890 in Ludwigshorst,
- b) KK Wilhelm R i k o w s k i ,
geb.am 6.3. 1893 in Manchengut,
- c) KR u. SS-H'stuf. Hermann S p a n ,
geb.am 2.4. 1910 in München,
- d) KS Walter T i e m a n n ,
geb.am 30.5. 1905 in Berlin,
- e) SS-Oberf. Dr.Erwin W e i n m a n n ,
geb.am 6.7. 1909 in Frommenhausen.

Emil Radloff (lfd.Nr.118) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Mölln vom 26.März 1962 - II 48/61 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1955 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Anna Radloff geb. Naugard, geboren am 18.2.1892, wohnhaft in Mölln, Wasserkrüger Weg 190, ist er im Juni 1945 durch russische Offiziere aus seiner damaligen Wohnung in Berlin NO 55, abgeholt worden. Er soll zunächst im ehemaligen KL Sachsenhausen inhaftiert gewesen und etwa im März/April 1950 im Lager Waldheim verstorben sein (vgl.Bl. 8-10 der Akten 1 AR (RSA) 119/64)

Wilhelm Rikowski (lfd.Nr.128) hat sich nach den Bekundungen der Frau Elfriede Sattler geb. Kreide, geboren am 27.10.1904 in Großbeeren, wohnhaft in Berlin-Schöneberg, Hewaldstraße 3, kurz vor dem Einmarsch der Russen zusammen mit seiner Ehefrau in dem Lehrervereinshaus Chausseestraße erhängt. Frau Sattler ist die Ehefrau des früheren Kriminalkommissars Bruno Sattler. Sie hat ihr Wissen von Bewohnern des Hauses Chausseestraße 94, dem früheren Wohnhaus des Ehepaares Rikowski. Danach sollen die bis zur Unkenntlichkeit verwesenen Leichen erst im Sommer 1945 aufgefunden

und auf einem in der Nähe gelegenen Friedhof beigesetzt worden sein. Die Angaben der Frau Sattler sind glaubhaft, ^{zumal} ~~was~~ das Ehepaar Rikowski kinderlos und ohne nähere Angehörige in Berlin war und seit dem Kriegsende kein Lebenszeichen der Rikowski's mehr bekannt geworden ist.

Hermann Span (lfd.Nr. 134) hat zuletzt unter dem Aliasnamen Hermann Tyrler in Klosterneuburg (Österreich) gewohnt und ist dort am 10.2.1959 verstorben. Sein Tod ist beim Standesamt Klosterneuburg unter der Nr. 368 registriert. Die in Österreich durchgeführten Ermittlungen haben zweifelsfrei ergeben, daß Span und Tyrler identisch waren. (vgl. Bl. 41-55 der Akten 1 AR (RSHA) 143/66).

Walter Tiemann (lfd.Nr. 152) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau Ilse Tiemann geborene Steinfeld, geboren am 25. Mai 1914 in Podejuch/Stettin, wohnhaft in Lübeck, Kalkbrennerstraße 56, hat bei einer Befragung am 8. März 1967 angegeben, daß ihr Ehemann im Sommer 1945 durch russische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden sei. Seitdem habe sie von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten. (vgl. Bl. 39,41 der Akten 1 AR (RSHA) 146/66).

Dr. Erwin Weinmann (lfd.Nr. 162) soll laut Aussagen der Zeugen Dr. Ernst Gerke vom 2.11.1966 und Emanuel Schaefer vom 27.1.1967 (vgl. Bl. XVI/49 und ^{Bd.} XXIII/ der Akten 1 Js 12/65 (RSHA)) gegen Ende des Krieges bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein. Laut Auskunft des Staatsanwaltes Griebel von der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main hat ein bei der StA Frankfurt geführtes Personenfeststellungsverfahren keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Dr. Weinmann erbracht. Sein Tod ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 auf den 11. Mai 1945, 18⁰⁰ Uhr, festgestellt worden.

✓ 2.) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

Emil Radloff
Wilhelm Rikowski
Hermann Span
Walter Tiemann und
Dr. Erwin Weinmann

hat sich durch deren Tod erledigt.

3.) Herrn OStA Severin mit der Bitte um GgZ.

4.) Keine Bescheide (Ermittlungen v.A.w.)

5.) 17 Ablichtungen dieser Verfügung fertigen.

6.) Je eine Ablichtung zu 5)

a) zu den Originalpersonalheften Radloff
Rikowski
Span
Tiemann u.
Dr. Weinmann

b) zu den Beschuldigtenheften der Vorgenannten des
vorliegenden Verfahrens.

7.) Je eine Ablichtung von 5) den Dezernenten der Verfahren

1 Js 1/64, 2/64, 4/64, 1/65 und 12/65.

8.) Weitere Verfügung besonders.

8a) Herrn EStA Selle m.d.B. um Kenntnisnahme

9.) Zu den Akten 1 Js 4/65 (RSHA)

Berlin, den 29. Mai 1967

Zu 2/ im Reg. z. P.

31/5.67

Verm

Kardis ent
31. MAI 1967

1 Js 4/64 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

a) Der Beschuldigte

Wilhelm R a s c h w i t z (lfd.Nr. 43),
geboren am 3. Oktober 1912 in Kiel,

ist als früherer Angehöriger des Referats IV A 1 des Reichs-
sicherheitshauptamtes in das Verfahren einbezogen worden.
Vermutlich war er jedoch nur in dem entsprechenden Vorgänger-
referat des Gestapa tätig. In den Telefonverzeichnissen des
Reichssicherheitshauptamtes vom Mai 1942 und Juni 1943 ist
er nicht genannt. Nur in der Ostliste erscheint er für das
Referat IV A 1 b. Nach einem bei den DC-Unterlagen vor-
handenen Lebenslauf vom 7. September 1941 befand er sich
seit Kriegsausbruch im Einsatz in Polen. Im Oktober 1944
wurde er unter Aufhebung der Abordnung zum KdS Krakau zum
KdS Posen abgeordnet.

Nach einer eidesstattlichen Versicherung seiner Ehefrau
Liesbeth geb. Grundmann (geboren am 20. Dezember 1912 in
Niedersalzbrunn, wohnhaft Braunschweig, Juedelstr. 18)
datiert sein letzter Brief aus der Festung Posen vom
1. Februar 1945. Seitdem hat die Ehefrau von ihm kein
Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 22-23 d.A.
1 AR (RSHA) 150/66).

b) Der Beschuldigte

Walter T i e m a n n (lfd.Nr. 52),
geboren am 30. Mai 1905 in Berlin,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom
13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom
31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau
Ilse geb. Steinfeld (geboren am 25. Mai 1914 in
Podejuch/Stettin, wohnhaft in Lübeck, Kalkbrennerstr. 56)

hat bei einer Befragung am 8. März 1967 angegeben, ihr Ehemann sei im Sommer 1945 durch russische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden. Seitdem habe sie von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 39, 41 d.A. 1 AR (RSHA) 146/66).

c) Der Beschuldigte

Matthias W e i l e r (lfd.Nr. 54),
geboren am 20. Dezember 1907 in Kommern,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 16. August 1951 - 14 II 427/51 - mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Nach einer eidesstattlichen Versicherung seiner Ehefrau Gisela geb. Hilbig (wohnhafte Berlin 42, Alboinstr. 123) war er zuletzt als SS-Grenadier im Einsatz. Sein letzter Brief aus Fürstenberg/Meckl. datiert vom 8. April 1945. Seitdem hat die Ehefrau von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 19, 20, 27 d.A. 1 AR (RSHA) 59/66).

d) Der Beschuldigte

Emil R a d l o f f (lfd.Nr. 93),
geboren am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Mölln vom 26. März 1962 - II 48/61 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1955 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Anna geb. Naugard (geboren am 18. Februar 1892, wohnhafte Mölln, Wasserkrüger Weg 190) ist er im Juni 1945 durch russische Offiziere aus seiner Wohnung in Berlin NO 55 abgeholt worden. Er soll zunächst in Sachsenhausen inhaftiert gewesen und etwa im März/April 1950 in Waldheim verstorben sein (vgl. Bl. 8-10 d.A. 1 AR (RSHA) 119/64).

e) Der Beschuldigte

Paul S c h m i d t (lfd.Nr. 99),
geboren am 18. Juli 1892 in Lehnin,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 1. März 1961 - 70 d II 256/60 - für tot erklärt worden (Todeszeitpunkt: 31. Dezember 1949). Seine in Bad Neustadt/Saale (SBZ) wohnhafte Tochter Irmgard Schild geb. Schmidt hat im Todeserklärungsverfahren angegeben, ihr Vater sei im Mai 1945 durch die russische Besatzungsmacht verhaftet worden. Ein Mithäftling habe ihr mitgeteilt, daß ihr Vater 1948 im Lager Buchenwald gewesen sei. Seitdem fehle jedes Lebenszeichen (vgl. Bl. 11-16 d.A. 1 AR (RSHA) 152/66).

f) Der Beschuldigte

Otto S c h u l z (lfd.Nr. 100),
geboren am 27. Juni 1901 in Britz,

ist nach Angaben seiner in Berlin-Rudow, Buchsbaumweg 41, wohnhaften Ehefrau ebenfalls kurz nach Kriegsende von der russischen Besatzungsmacht verhaftet worden und seitdem verschollen (vgl. Bl. 2 d.A. 1 AR (RSHA) 162/66).

Die Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die unter a) bis f) genannten Beschuldigten entgegen den Feststellungen in den Todeserklärungsverfahren bzw. entgegen den Angaben ihrer Angehörigen noch leben und sich versteckt halten. Nach den Umständen, unter denen sie verschollen sind, kann vielmehr angenommen werden, daß sie tatsächlich verstorben sind. Das Verfahren gegen sie hat sich durch Tod erledigt.

2.-7. pp.

Berlin, den 2. Mai 1967

Bilstein
Staatsanwältin

1 Js 2/64 (RSHA)

Vfg.

Tiemann

1AR 146/66

1. Vermerk:

a) Der Beschuldigte

Emil R a d l o f f,

geb. am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,

ist durch Beschluß des AG Mölln vom 26. März 1962 - II 48/61 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1955 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Anna Radloff geb. Naugard, Mölln, Wasserkrüger Weg 190, ist er im Juni 1945 durch russische Offiziere aus seiner damaligen Wohnung in Berlin NO 55 abgeholt worden. Er soll zunächst im ehemaligen KL Sachsenhausen inhaftiert gewesen und etwa im März/April 1950 im Lager Waldheim verstorben sein (vgl. Bl. 8-10 der Akten 1 AR (RSHA) 119/64).

b) Der Beschuldigte

Wilhelm R i k o w s k i,

geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

hat sich nach den Bekundungen der Frau Elfriede Sattler geb. Kreide, der Ehefrau des früheren KK Bruno Sattler, wohnhaft Berlin-Schöneberg, Hewaldstr. 3, kurz vor dem Einmarsch der Russen zusammen mit seiner Ehefrau im Lehrervereinshaus Chausseestraße erhängt. Frau Sattler hat ihr Wissen von Bewohnern des Hauses Chausseestr. 94, dem früheren Wohnhause des Ehepaares Rikowski.

c) Der Beschuldigte

Hermann S p a n,

geb. am 2. April 1910 in München,

hat zuletzt unter dem falschen Namen Hermann Tyrler in

Klosterneuburg (Österreich) gelebt und ist dort am 10. Februar 1959 verstorben. Sein Tod ist beim Standesamt Klosterneuburg unter der Nr. 368 registriert. Die in Österreich durchgeführten Ermittlungen haben zweifelsfrei ergeben, daß Span und Tyrler identisch waren (vgl. Bl. 41-55 der Akten 1 AR (RSHA) 143/66).

d) Der Beschuldigte

Walter Tiemann,
geb. am 30. Mai 1905 in Berlin,

ist durch Beschluß des AG Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau Ilse Tiemann geb. Steinfeld, Lübeck, Kalkbrennerstr. 56, hat bei einer Befragung am 8. März 1967 angegeben, daß ihr Ehemann im Sommer 1945 durch russische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden sei. Seitdem habe sie von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 39, 41 der Akten 1 AR (RSHA) 146/66).

Die Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die Beschuldigten zu a), b) und d) entgegen den Feststellungen in den Todeserklärungsverfahren bzw. entgegen den Angaben von Angehörigen und Zeugen noch leben und sich versteckt halten. Unter den bekanntgewordenen Umständen kann vielmehr davon ausgegangen werden, daß sie tatsächlich verstorben sind.

e) pp.

2. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

- a) Emil Radloff,
geb. am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,
- b) Wilhelm Rikowski,
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

c) Hermann S p a n ,
geb. am 2. April 1910 in München,
und

d) Walter T i e m a n n ,
geb. am 30. Mai 1905 in Berlin,

hat sich wegen Todes erledigt.

3.-8. pp.

Berlin, den 28. September 1967

Greiner
Staatsanwalt

1 Js 1/64 (RSHA)

1AR 146/66

Vfg.

I. V e r m e r k :

1. B a r t e l , M a x

(Nr. 14 des Beschuldigtenverzeichnisses Bd. II Bl. 41)

- weitere Personalien unbekannt -

war nach übereinstimmenden Angaben von 7 früheren Angehörigen des Schutzhaftreferats dort als älterer, früher schon einmal pensionierter Kriminalsekretär tätig und verrichtete Registraturarbeiten.

Nach den Telefonverzeichnissen war er 1942 in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe) und 1943 in IV C 2, jeweils als Kriminalsekretär, tätig.

Die zu IV A 1 bisher vernommenen Zeugen und Beschuldigten haben ihn nicht als Angehörigen dieses Referats genannt. Nach den Vernehmungen der Zeuginnen A r n d t (V, 62), B e c k (II, 93 und III, 168), F i s c h e r (III, 160), S c h r e i e r (III, 31), S t r e i t e r (III, 178) und T h u r a n n (III, 134) kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden, daß Bartel, dessen tatsächliche Zugehörigkeit zum Referat IV A 1 zweifelhaft ist, dem wegen Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener belasteten Sachgebiet IV A 1 c angehört hat.

Sein Aufenthalt konnte nicht ermittelt werden. Aufgrund der Angaben über sein Alter ist eine Identität mit dem vom BKA ermittelten Max Bartel, geb. am 17. Oktober 1919 in Rodahn/Königsberg, wohnhaft in Reutlingen, Lederstr. 22, nicht gegeben.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen Max Bartel gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

2. D ö r i n g , Karl
(Nr. 3 des Beschuldigtenverzeichnisses Bd. II Bl. 40)

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21. August 1950 - 20 II 222/49 - mit dem Todeszeitpunkt 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau ist seit Kriegsende ohne Nachricht von ihm. Nach Angaben des Pfarrers Dr. Schilling vom 28. August 1948 soll Döring Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein.

Danach bestehen an dem Tod des Döring keine ernsthaften Zweifel. Das Verfahren gegen Döring hat sich durch Tod erledigt.

Im übrigen ergeben sich aus den Vernehmungen der Zeuginnen A r n d t (V, 62), B e c k (II, 93 und III, 168) und F i s c h e r (III, 160) keine Anhaltspunkte, daß Döring - wie in der Ostliste verzeichnet - Angehöriger des für Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener zuständig gewesenen Sachgebietes IV A 1 c gewesen ist.

3. H e r o l d , Richard
(Nr. 10 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 26. Juli 1886 in Schmorda,
war Sachbearbeiter in dem für Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener zuständigen Sachgebiet IV A 1 c unter Amtsrat Franz T h i e d e k e und Amtmann Franz K ö n i g s h a u s (vgl. Aussage S c h r e i e r (III, 35; Tel.Verz. 1942 und 1943; Ostliste)).

Herold ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf vom 24. September 1951 - 5 (8) II 91/51 - für tot erklärt worden. Als Todeszeitpunkt wurde der 31. Dezember 1945 festgesetzt. Nach den Angaben seiner

Ehefrau wurde Herold in ihrer Gegenwart Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht aus der gemeinsamen Wohnung abgeholt und ist seitdem verschollen. Im Hinblick darauf und die Tatsache, daß er jetzt im 82. Lebensjahr stehen würde, ist sein Tod als sicher anzunehmen und daher das Verfahren gegen ihn einzustellen.

4. T i e m a n n , Walter

(Nr. 19 des Beschuldigtenverzeichnisses)

vermutlich geboren am 30. Mai 1905 in Berlin, ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - für tot erklärt worden. Als Todeszeitpunkt wurde der 31. Dezember 1945 festgestellt. Seine Ehefrau gab am 8. März 1967 an, Walter Tiemann sei im Sommer 1945 durch sowjetische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden; sie habe seitdem keine Nachricht mehr von ihm erhalten. Nach dem Ergebnis der Aufenthaltsermittlungen ist davon auszugehen, daß der Beschuldigte verstorben ist. Das Verfahren gegen ihn hat sich daher erledigt.

5. H o f f m a n n , Reinhard

(Nr. 12 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 30. Januar 1896 in Neudorf, wohnhaft in Mönchengladbach, Folradplatz 1a, wurde am 1. März 1967 (V, 20) verantwortlich vernommen. Er war nach seinen Angaben im Sachgebiet IV A 1 b von 1939 bis Kriegsende, zuletzt als Kriminalobersekretär, Kartei-Registrator und hatte als reiner Innendienstbeamter sämtliche Flugblätter gegnerischer Herkunft zu registrieren, die Zentralkartei dieses Sachgebietes zu führen und Fahndungersuchen zu bearbeiten. Nach seiner glaubhaften Einlassung hatte er mit den anderen

Sachgebieten in IV A 1, insbesondere mit dem Sachgebiet Kriegsgefangene - IV A 1 c - keinerlei Berührung. Von den Schreibkräften in IV A 1 c, Beck (III, 168), Günther (IV, 123), Fischer (III, 160) und Arndt (V, 62), wird Hoffmann nicht als Angehöriger dieses Sachgebietes genannt, so daß die entgegenstehende Angabe in der Ostliste nicht zutreffen dürfte. Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war Hoffmann in IV A 1 d beschäftigt.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen Reinhard Hoffmann gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

6. von Rakowski, Johannes
(Nr. 18 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 11. Oktober 1902 in Berlin,
wohnhaft in Berlin 44 (Neukölln), Anzengruberstr. 12,

wurde am 23. Februar 1965 verantwortlich vernommen (II, 79). Er war bis Ende 1942/Anfang 1943 als Kriminalsekretär Sachbearbeiter in IV A 1 und hatte illegale Feindpropaganda u.a. auszuwerten. Mit den Angelegenheiten sowjetischer Kriegsgefangener in IV A 1 c war er nach seiner glaubhaften Einlassung nicht beschäftigt. Gegenteiliges haben die Zeuginnen Beck (IV, 168), Günther (IV, 123), Arndt (V, 62) und Fischer (III, 160) nicht bekundet.

Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war von Rakowski in IV A 1 ohne Sachgebietsangabe, nach der Ostliste in IV A 1 a beschäftigt.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen von Rakowski gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

II. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

1. Max B a r t e l
2. Karl D ö r i n g
3. Richard H e r o l d
4. Walter T i e m a n n
5. Reinhard H o f f m a n n
6. Johannes von R a k o w s k i

wird aus den Gründen des Vermerks zu I, jeweils zu
1. bis 6., eingestellt.

III. 1. Herrn OStA Severin
mit der Bitte um Ggz. zu II.

Hdz. Severin
4. Dez. 1967

2.-6. pp.

Berlin, den 1. Dezember 1967

Hauswald
Staatsanwalt

1 Js 5/65 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

a) Karl D ö r i n g (Nr. 5 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21. August 1951 - 20 II 222/49 - mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Nach schriftlicher Angabe des Pfarrers von Ackenhausen, Dr. Schilling, vom 28. August 1948 soll Döring Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein. Seine Ehefrau Anni Döring geb. Osmer die in Malente lebt, hat seit dem Kriegsende keine Nachricht mehr von ihm erhalten. Es bestehen keine Anhaltspunkte dafür, daß Döring noch lebt.

Im übrigen haben die bisherigen Ermittlungen in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/64 (RSHA), in denen Döring gleichfalls als Beschuldigter geführt wurde, keine Hinweise erbracht, daß er Sachbearbeiter für Kriegsgefangenenangelegenheiten war.

b) Richard H e r o l d (Nr. 12 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf vom 24. September 1951 - 5 (8) II 91/51 - mit dem Todeszeitpunkt 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach den Bekundungen seiner Ehefrau Emmy Herold geb. Kranz ist er in ihrer Gegenwart Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht aus der Wohnung abgeholt worden und ist seitdem verschollen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände und der Tatsache, daß Herold sich heute im 82. Lebensjahr befinden würde, kann davon ausgegangen werden, daß er zwischenzeitlich verstorben ist.

c) Reinhard H o f f m a n n (Nr. 14 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist in das vorliegende Verfahren deshalb als Beschuldigter einbezogen worden, weil er nach der sogenannten Ostliste

als Kriminalobersekretär und SS-Untersturmführer dem Sachgebiet IV A 1 c angehört haben soll (vgl. S. 1/2 der Einleitungsverfügung vom 19. März 1965). Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war er im Sachgebiet IV A 1 d tätig.

In dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) ist Hoffmann am 1. März 1967 verantwortlich gehört worden und hat eingehende Bekundungen über seine Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt während des Krieges gemacht. Danach war er von 1939 bis Kriegsende ausschließlich im Sachgebiet IV A 1 b als Karteiregistrator tätig. Als reiner Innendienstbeamter hatte er sämtliche Flugblätter feindlicher Herkunft zu registrieren und zwecks Täterfeststellung auszuwerten, die Zentralkartei kommunistischer Funktionäre zu führen und Fahndungersuchen zu bearbeiten. Mit den anderen Sachgebieten des Referats IV A 1, insbesondere dem hier interessierenden Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangenenangelegenheiten -, will er keine Berührung und in dessen Tätigkeit auch keinen Einblick gehabt haben.

Diese Einlassung wird von der Stenotypistin Ursula K e m p e , die in den Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) am 8. August 1966 und 1 Js 1/64 (RSHA) am 4. Januar 1967 zeugenschaftlich über ihre frühere Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt als Kanzleiangestellte gehört worden ist, für den Zeitraum April 1941 bis April 1942 bestätigt. Auch der in dem Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) am 18. und 19. April 1967 verantwortlich vernommene frühere Kriminalrat Rudolf F u m y bekundet, daß in dem ihm unterstellten Sachgebiet "Karteiauswertungs- und Auskunftsstelle" der Beschuldigte Hoffmann tätig gewesen sei. Von den früheren Kanzleiangestellten in dem Sachgebiet IV A 1 c , B e c k geb. Przilas, G ü n t h e r geb. Kühlenz, F i s c h e r geb. Behnke, A r n d t geb. Boyens, G a l l a geb. Halfpap und H o l t h a u s - sämtlich in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) zeugenschaftlich angehört - wird Hoffmann nicht als Sachbearbeiter bzw. Angehöriger dieses Sachgebietes genannt.

Die entgegenstehende Angabe in der Ostliste dürfte deshalb nicht zutreffen.

Bei dieser Sachlage besteht kein Anlaß zu Zweifeln an den Bekundungen des Beschuldigten Hoffmann in der oben genannten Vernehmung. Danach hat Hoffmann nichts mit Kriegsgefangenenangelegenheiten zu tun gehabt.

- d) Max Bartel (Nr. 16 des Beschuldigtenverzeichnisses) war nach den Telefonverzeichnissen 1942 in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe) und 1943 in IV C 2 als Kriminalsekretär tätig. Die sogenannte Ostliste weist ihn für IV C 2 e und die Seidel-Aufstellung für IV A 6 b aus. Seine näheren Personalien und sein Aufenthalt konnten bisher nicht ermittelt werden.

Die in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/64 (RSHA) bisher zu IV A 1 vernommenen Zeugen und Beschuldigten haben Bartel nicht als Referatsangehörigen genannt. Während einige Zeugen keine Erinnerung an ihn hatten, war er anderen völlig unbekannt. Seine Zugehörigkeit zum Referat IV A 1 ist daher zweifelhaft. Insbesondere kann aufgrund der Zeugenaussagen Beck geb. Przilas, Arndt geb. Boyens, Fischer geb. Behnke, Schreier geb. Semisch, Streiter geb. Tesch und Thurann - sämtlich in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) zeugenschaftlich angehört - mit Sicherheit ausgeschlossen werden, daß Bartel 1942 in dem Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangenenangelegenheiten - tätig war.

Die in dem Verfahren 1 Js 7/65 (RSHA) - Schutzhaftverfahren - durchgeführten Ermittlungen haben ergeben, daß nach übereinstimmenden Angaben von 7 früheren Angehörigen des Referats IV C 2 Bartel dort als älterer, früher schon einmal pensionierter Kriminalsekretär tätig war und Registraturarbeiten verrichtete. Demnach wäre Bartel heute mindestens im 85. bis 90. Lebensjahr. Weitere Ermittlungen

im vorliegenden Verfahren sind deshalb nicht mehr erforderlich.

e) Johannes von R a k o w s k i (Nr. 20 des Beschuldigtenverzeichnisses)

war nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 sowie nach der Seidel-Aufstellung in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe), nach der sogenannten Ostliste in IV A 1 a tätig.

Er ist in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) am 23. Februar 1965 richterlich verantwortlich vernommen worden. Nach seinen Bekundungen war er von Kriegsbeginn bis Ende 1942/Anfang 1943 als Kriminalsekretär Sachbearbeiter im Referat IV A 1 a und hatte illegale Feindpropaganda auszuwerten. Sein Sachgebietsleiter war F u m y . Mit Kriegsgefangenenangelegenheiten will er nicht beschäftigt gewesen sein.

Seine Einlassung wird von dem früheren Kriminalrat Rudolf F u m y in dessen oben näher bezeichneten Vernehmung sowie von der Zeugin F i s c h e r geb. Behnke in deren Vernehmung vom 5. Dezember 1966 in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) bestätigt. Von den damaligen Schreibkräften in dem Sachgebiet IV A 1 c, den bereits genannten Zeuginnen G ü n t h e r , A r n d t , F i s c h e r und B e c k , wird von Rakowski nicht als Angehöriger dieses Sachgebietes genannt. Seine Einlassung ist deshalb glaubhaft. Damit scheidet er aus dem Kreis der Verdächtigen aus.

f) Walter T i e m a n n (Nr. 21 des Beschuldigtenverzeichnisses)

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach den Bekundungen seiner Ehefrau Ilse Tiemann geb. Steinfeld ist der Beschuldigte im Sommer 1945 durch sowjetische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden und seitdem verschollen. Nach dem Ergebnis der Aufenthaltsermittlungen ist davon auszugehen, daß Walter Tiemann zwischenzeitlich verstorben ist.

g) Gustav S i m o n (Nr. 22 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist in das vorliegende Verfahren deshalb als Beschuldigter einbezogen worden, weil er als Polizeisekretär und SS-Obersturmführer Angehöriger der Referate IV A 1 c und IV D 5 war. Nach den Telefonverzeichnissen 1942 war er in IV A 1 und 1943 in IV D 5 tätig. Die sogenannte Ostliste weist ihn gleichfalls als Angehörigen von IV D 5 aus, während er nach der Seidel-Aufstellung dem Referat IV B 2 angehört haben soll.

Der Beschuldigte wurde am 3. Februar 1965 von der Sonderkommission des Hessischen Landeskriminalamtes gehört und am 3. April 1967 in dem Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) verantwortlich vernommen.

Danach war Simon vom 1. Dezember 1941 bis zum Frühjahr 1942 neben zwei anderen Beamten Registrator für das Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangenenangelegenheiten - und anschließend Registrator in dem neu gegründeten Referat IV D 5 bzw. später IV B 2 a. Als solcher hatte er nur reine Registraturarbeiten zu verrichten. Eine Sachbearbeitertätigkeit will er zu keiner Zeit ausgeübt haben.

Die in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/64 (RSHA) bisher gehörten Zeugen haben keine diesen Ausführungen entgegenstehenden Angaben gemacht. Es besteht daher kein Anlaß an der Aussage des Beschuldigten zu zweifeln.

Mit dieser untergeordneten und "tatfernen" Tätigkeit, die keine Sachentscheidungen umfaßte, gehört Simon nicht zu den RSHA-Angehörigen, die verdächtig sind, in verantwortlicher Stellung an der Ermordung von russischen Kriegsgefangenen mitgewirkt und deren Tötung mindestens mit bedingtem Vorsatz unterstützt zu haben.

2. Das Verfahren gegen

- a) Karl D ö r i n g
- b) Richard H e r o l d und
- c) Walter T i e m a n n

hat sich durch dessen Tod erledigt.

3. Das Verfahren gegen

- a) Reinhard H o f f m a n n
- b) Max B a r t e l
- c) Johannes von R a k o w s k i und
- d) Gustav S i m o n

wird aus den Gründen des Vermerks zu Ziff. 1 c), d),
e) und g) gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO eingestellt.

4. Herrn OStA Severin

mit der Bitte um Zeichnung zu Ziff. 2 und 3.

Hdz. Severin
12. Dez. 1967

5.-10. pp.

Berlin, den 11. Dezember 1967

Schmidt
Staatsanwalt

I. V e r m e r k :

1. B a r t e l , M a x

(Nr. 14 des Beschuldigtenverzeichnisses Bd. II Bl. 41)

- weitere Personalien unbekannt -

war nach übereinstimmenden Angaben von 7 früheren Angehörigen des Schutzhaftreferats dort als älterer, früher schon einmal pensionierter Kriminalsekretär tätig und verrichtete Registraturarbeiten.

Nach den Telefonverzeichnissen war er 1942 in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe) und 1943 in IV C 2, jeweils als Kriminalsekretär, tätig.

Die zu IV A 1 bisher vernommenen Zeugen und Beschuldigten haben ihn nicht als Angehörigen dieses Referats genannt. Nach den Vernehmungen der Zeuginnen A r n d t (V, 62), B e c k (II, 93 und III, 168), F i s c h e r (III, 160), S c h r e i e r (III, 31), S t r e i t e r (III, 178) und T h u r a n n (III, 134) kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden, daß Bartel, dessen tatsächliche Zugehörigkeit zum Referat IV A 1 zweifelhaft ist, dem wegen Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener belasteten Sachgebiet IV A 1 c angehört hat.

Sein Aufenthalt konnte nicht ermittelt werden. Aufgrund der Angaben über sein Alter ist eine Identität mit dem vom BKA ermittelten Max Bartel, geb. am 17. Oktober 1919 in Rodahn/Königsberg, wohnhaft in Reutlingen, Lederstr. 22, nicht gegeben.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen Max Bartel gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

2. D ö r i n g , Karl
(Nr. 3 des Beschuldigtenverzeichnisses Bd. II Bl. 40)

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21. August 1950 - 20 II 222/49 - mit dem Todeszeitpunkt 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau ist seit Kriegsende ohne Nachricht von ihm. Nach Angaben des Pfarrers Dr. Schilling vom 28. August 1948 soll Döring Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein.

Danach bestehen an dem Tod des Döring keine ernsthaften Zweifel. Das Verfahren gegen Döring hat sich durch Tod erledigt.

Im übrigen ergeben sich aus den Vernehmungen der Zeuginnen A r n d t (V, 62), B e c k (II, 93 und III, 168) und F i s c h e r (III, 160) keine Anhaltspunkte, daß Döring - wie in der Ostliste verzeichnet - Angehöriger des für Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener zuständig gewesenen Sachgebietes IV A 1 c gewesen ist.

3. H e r o l d , Richard
(Nr. 10 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 26. Juli 1886 in Schmorda,
war Sachbearbeiter in dem für Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener zuständigen Sachgebiet IV A 1 c unter Amtsrat Franz T h i e d e k e und Amtmann Franz K ö n i g s h a u s (vgl. Aussage S c h r e i e r (III, 35; Tel.Verz. 1942 und 1943; Ostliste)).

Herold ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf vom 24. September 1951 - 5 (8) II 91/51 - für tot erklärt worden. Als Todeszeitpunkt wurde der 31. Dezember 1945 festgesetzt. Nach den Angaben seiner

Ehefrau wurde Herold in ihrer Gegenwart Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht aus der gemeinsamen Wohnung abgeholt und ist seitdem verschollen. Im Hinblick darauf und die Tatsache, daß er jetzt im 82. Lebensjahr stehen würde, ist sein Tod als sicher anzunehmen und daher das Verfahren gegen ihn einzustellen.

4. T i e m a n n , Walter
(Nr. 19 des Beschuldigtenverzeichnisses)

vermutlich geboren am 30. Mai 1905 in Berlin, ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - für tot erklärt worden. Als Todeszeitpunkt wurde der 31. Dezember 1945 festgestellt. Seine Ehefrau gab am 8. März 1967 an, Walter Tiemann sei im Sommer 1945 durch sowjetische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden; sie habe seitdem keine Nachricht mehr von ihm erhalten. Nach dem Ergebnis der Aufenthaltsermittlungen ist davon auszugehen, daß der Beschuldigte verstorben ist. Das Verfahren gegen ihn hat sich daher erledigt.

5. H o f f m a n n , Reinhard
(Nr. 12 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 30. Januar 1896 in Neudorf, wohnhaft in Mönchengladbach, Folradplatz 1a, wurde am 1. März 1967 (V, 20) verantwortlich vernommen. Er war nach seinen Angaben im Sachgebiet IV A 1 b von 1939 bis Kriegsende, zuletzt als Kriminalobersekretär, Kartei-Registrator und hatte als reiner Innendienstbeamter sämtliche Flugblätter gegnerischer Herkunft zu registrieren, die Zentralkartei dieses Sachgebietes zu führen und Fahndungersuchen zu bearbeiten. Nach seiner glaubhaften Einlassung hatte er mit den anderen

Sachgebieten in IV A 1, insbesondere mit dem Sachgebiet Kriegsgefangene - IV A 1 c - keinerlei Berührung. Von den Schreibkräften in IV A 1 c, Beck (III, 168), Günther (IV, 123), Fischer (III, 160) und Arndt (V, 62), wird Hoffmann nicht als Angehöriger dieses Sachgebietes genannt, so daß die entgegenstehende Angabe in der Ostliste nicht zutreffen dürfte. Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war Hoffmann in IV A 1 d beschäftigt.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen Reinhard Hoffmann gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

6. von Rakowski, Johannes
(Nr. 18 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 11. Oktober 1902 in Berlin,
wohnhaft in Berlin 44 (Neukölln), Anzengruberstr. 12,

wurde am 23. Februar 1965 verantwortlich vernommen (II, 79). Er war bis Ende 1942/Anfang 1943 als Kriminalsekretär Sachbearbeiter in IV A 1 und hatte illegale Feindpropaganda u.a. auszuwerten. Mit den Angelegenheiten sowjetischer Kriegsgefangener in IV A 1 c war er nach seiner glaubhaften Einlassung nicht beschäftigt. Gegenteiliges haben die Zeuginnen Beck (IV, 168), Günther (IV, 123), Arndt (V, 62) und Fischer (III, 160) nicht bekundet.

Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war von Rakowski in IV A 1 ohne Sachgebietsangabe, nach der Ostliste in IV A 1 a beschäftigt.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen von Rakowski gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

II. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

1. Max B a r t e l
2. Karl D ö r i n g
3. Richard H e r o l d
4. Walter T i e m a n n
5. Reinhard H o f f m a n n
6. Johannes von R a k o w s k i

wird aus den Gründen des Vermerks zu I, jeweils zu
1. bis 6., eingestellt.

III. 1. Herrn OStA Severin
mit der Bitte um Ggz. zu II.

Hdz. Severin
4. Dez. 1967

2.-6. pp.

Berlin, den 1. Dezember 1967

Hauewald
Staatsanwalt

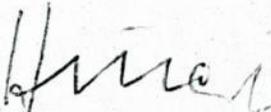
V e r m e r k

Im Verlaufe der Ermittlungen, die in dem früheren Wohnhause des Walter T i e m a n n in Berlin - Kreuzberg, Kreuzbergstr. 74, durchgeführt wurden, konnte von der damaligen Hauswartfrau B a e r, der die Eheleute T i e m a n n als ehemalige Mitbewohner dieses Hauses bekannt sind, in Erfahrung gebracht werden, daß Frau T. mit ihren Kindern etwa von der zweiten Hälfte des Krieges an im Raume Stettin evakuiert gewesen war. Walter T. habe weiterhin in Berlin seinen Dienst versehen und sei noch kurz vor Kriegsende eingezogen worden. Frau B a e r brachte zum Ausdruck, daß sie seit jener Zeit zunächst kein Lebenszeichen von der Familie T. erhalten hätte. Vor etwa 5 Jahren jedoch habe ihr Frau T. unerwartet einen Besuch gestattet. Hierbei habe sie von Frau T. gesprächsweise erfahren, daß deren Ehemann Walter gefallen oder verschollen ist. Die Wohnanschrift der Frau T. konnte von der Befragten nicht in Erfahrung gebracht werden. Frau B a e r will seinerzeit nur erfahren haben, daß Frau T. im Holsteinischen, möglicherweise in Neumünster oder im Raume Neumünster, ansässig gewesen war. - Frau B a e r verwies den Unterzeichnenden an weitere Mieter der Grundstücke Kreuzbergstraße 74 und 75, die seinerzeit von Frau T. ebenfalls besucht worden waren. Von diesen Mietern konnte jedoch nur die im Hause Kreuzbergstr. 74 wohnhafte Rentnerin Lucie S e e g e r verwertbare Angaben machen.

Frau S e e g e r bestätigte im wesentlichen die Angaben der Frau B a e r im Hinblick auf das Schicksal des Gesuchten und auf den Aufenthalt der Frau T. nach dem Kriege, soweit sie dies von dieser gesprächsweise erfahren hatte. Ergänzend bemerkte sie, Frau T. habe ihr mitgeteilt, daß sie sich nach dem Kriege zunächst auf Fehmarn aufgehalten hätte und daß auch der Zwillingsbruder ihres Ehemannes entweder gefallen oder verschollen sei. Den Vornamen der Zwillingsbruders Walter T i e m a n n 's vermochte Frau S e e g e r nicht anzugeben. Es dürfte sich jedoch bei dem Zwillingsbruder Walter T i e m a n n 's mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um den ehemaligen KS Kurt T i e m a n n handeln, der zum Verfahren 1 Js 1/65 (RSHA) als Beschuldigter geführt wird und ebenfalls noch nicht ermittelt ist.

Unter Berücksichtigung der bisher gewonnenen Erkenntnisse wurde

mit Schreiben vom heutigen Tage die Sonderkommission des LKA Schleswig - Holstein um Durchführung entsprechender Ermittlungen gebeten, die aus Gründen der Zweckmäßigkeit auch auf Kurt T i e m a n n ausgedehnt werden sollen.


(Hillert), KM

I A - KI 3

Berlin 42, den 23.2.1967

V e r m e r k

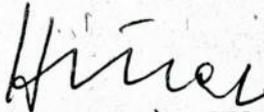
Zum Zeitpunkt des bisherigen Ermittlungsstandes wurde KOM Verschuer beauftragt, gleichfalls Ermittlungen zur Klärung des Schicksals Walter T i e m a n n 's zum Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) durchzuführen. Hierbei konnten die Personalien der Familienangehörigen des Gesuchten von KOM Verschuer festgestellt werden. Danach handelt es sich bei der Ehefrau des Gesuchten um:

Ilse T i e m a n n geb. Steinfeld,
25.5.1914 in Podejuch bei Stettin geboren.

Die Personalien der Kinder lauten :

1. Gerhard T i e m a n n,
20.3.1937 in Berlin geb.,
2. Ingrid T i e m a n n,
28.9.1939 in Berlin geboren.

Die Vorgenannten sind ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes. In Ergänzung des hiesigen Aufenthaltssuchens vom 16.2.67 wurde unter Berücksichtigung der vorstehend angeführten Personalerkenntnisse am heutigen Tage ein Nachtragsschreiben an das LKA Schleswig - Holstein abgesandt. Des Weiteren wurde mit KOM Verschuer vereinbart, daß die weiteren Aufenthaltsermittlungen nach Walter T i e m a n n zur Vermeidung unzweckmäßiger Doppelarbeit ausschließlich von dem Unterzeichnenden durchgeführt werden.


(Hillert), KM



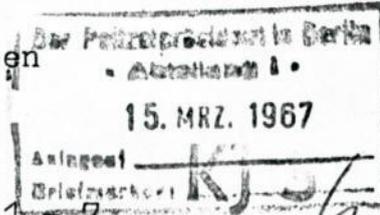
Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
 - SK/NS -

Gesch. Z.: Tgb.-Nr. 144/67
 (Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, den 10. März 1967
 Mühlenweg 166 (Eichhof)
 Postfach
 Fernsprecher 51171
 oder Durchwahl 51171...555
 Selbstwählerdienst 0481

An den
 Herrn Polizeipräsidenten
 Abt. I

-1- B e r l i n 42
 Tempelhofer-Damm



H. Kernerth / Hillert

11/3

See 15.13.

Betr.: Ermittlungsverfahren des GenStA bei dem KG Berlin gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes, Az. 1 Js 1/64 (RSHA), 1 Js 2/64 (RSHA), 1 Js 4/64 (RSHA), 1 Js 4/65 (RSHA) und 1 Js 5/65 (RSHA)

Bezug: Dortige Schreiben vom 16. 2. 67 und 23. 2. 67 zu Tgb.-Nr. I - A KI 3 - 6/67

Unter Hinweis auf die nachgehefteten Unterlagen mit dem Bemerkten übersandt, daß die hier gesuchten Zwillingbrüder
 Walter und Kurt T i e m a n n,
 beide geb. 30. 5. 1905 in Berlin,
 zwischenzeitlich verstorben sind.

Im Auftrage:

/Le.



Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
- SK/NS -

23 Kiel, den 24. Februar 1967
Mühlenweg 166 (Eichhof)
Postfach
Fernsprecher 51171
oder Durchwahl 51171/555
Selbstwählferndienst 0481

Gesch. Z.: Tgb.-Nr. 144/67
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

An die
Bezirkskriminalpolizeistelle
24 L ü b e c k
Großer Bauhof 12-14

Bezirkskriminalpolizeistelle
Lübeck
23. FEB 1967
1. 2. Tgb. Nr. 02342

f. hantz
17. 2.

-399-

Betr.: Ermittlungsverfahren des GenStA b.d. KG Berlin gegen Anhe-
hörige des ehemaligen RSHA wegen Mitwirkung des RSHA an
der Tötung von Fremdarbeitern wegen verbotenen Geschlechts-
verkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur
Lebensführung - Az. 1 Js 4/64/64 (RSHA) -

Bezug: ohne

Lt. eines Ersuchens des Polizeipräsidenten Berlin sollen die
beiden früheren Kriminalsekretäre und Zwillingbrüder beim
ehemaligen Reichssicherheitshauptamt

1. Walter T i e m a n n und
2. Kurt T i e m a n n,

beide geboren 30. 5. 05 in Berlin, gesucht bzw. deren Nachkriegs-
schicksal geklärt werden.

Walter T i e m a n n ist oder war verheiratet mit

Ilse Emma Margarete T i e m a n n, geb. Steinfeld,
geb. 25. 5. 1914 in Podejuch/Stettin.

Nach hies. Erkenntnissen soll Frau T. heute in Lübeck wohnen,
nähere Anschrift nicht bekannt. Wie weiter bekannt wurde, lebt
Frau T. schon seit längerer Zeit in häuslicher Gemeinschaft mit
dem Geschäftsführer

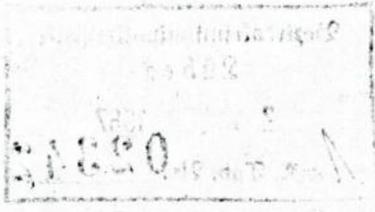
Helmut R ö s e r, geb.

15. 7. 1907 in Gutsch/Marienwerder.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß beide zwischenzeitlich
geheiratet haben.

— Sollte Frau T. dort ermittelt werden, wird gebeten, sie zu be-
fragen ob sie den Aufenthalt ihres Mannes oder Schwagers ange-
ben kann. Sollte einer oder beide zwischenzeitlich verstorben
sein, möge sie bitte die Register-Nr. des Standesamtes oder das
Az. desjenigen AG angeben, wo der Tod beglaubigt, bzw. festge-
stellt wurde.

Sollte sie diese Fragen nicht beantworten können, bzw. keine Unterlagen darüber besitzen, möge sie bitte andere Personen nennen, die über das Schicksal der o. g. Zwillingen T i e m a n n Auskunft geben könnten. Um entsprechende Mitteilung nach hier wird gebeten.



Im Auftrage:

/Le.

[The following text is extremely faint and largely illegible, appearing to be a typed document or report. It contains several lines of text, some of which are partially recognizable, such as 'Beide geborenen...', 'Walter...', and 'Hilf...'. The text is oriented vertically on the page.]

1. Kommissariat

Lübeck, den 8.3.67

V e r m e r k :

Frau Ilse T i e m a n n , wohnh. in Lübeck, Kalkbrenner-Straße 56, wurde nach hier vorgeladen und zur Sache gehört. Sie erklärte, daß ihr Ehemann

Walter T i e m a n n

- verschollen sei. Er sei im Sommer 1945 aus der Wohnung in Berlin, Am Zirkus 4, von der russ. Polizei abgeholt worden. Seitdem habe sie kein Lebenszeichen mehr von ihrem Ehemann erhalten. Als Zeugin wird Frau Margarete L a w n i t z a h , zul. wohnh. in Berlin N 31, Chausseestr. 33, namhaft gemacht. Im Jahre 1956 habe sie ihren Mann für tot erklären lassen.

Frau Ilse T i e m a n n erklärte weiter, ihr Schwager -

Kurt T i e m a n n

- sei lt. einer Mitteilung des Rote Kreuz Suchdienstes im Februar / März 1946 im KZ. Buchenwald verstorben. Auch er sei im Sommer 1945 aus der Berliner Wohnung, Am Zirkus 4, abgeholt und festgenommen worden. Gewährsmann sei Gerhard J e r k e , zul. wohnh. in Bremen-Oslebshausen, Kamerunstr. 21.

Zur Gläubhaftmachung ihrer Angaben stellt Frau T i e m a n n beigefügte Abschrift und Ablichtung zur Verfügung.


(Arndt), Krim.-Obermstr.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Bezirkskriminalpolizeistelle Lübeck
K.J.I - 1.K. - Tgb Nr.2342/67

Lübeck, den 8.3.67

V e r z e i c h n i s

1.) Vorgang austragen.

2.) Urschriftlich

dem Landeskriminalpolizeiamt
- Ia - So -
z.Hd.v.KOK.Schulz - O.V.i.A.

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
* 10. MRZ 1967 *			
			Anlagen:

K i e l sei im Sommer 1945 in
Berlin, Am Birkus 4, von dem
Mühlenweg 166 (Eichhof) **zurückgesandt.**

Im Auftrage:

Waterfeld

zur Glaubhaftmachung ihrer Angaben stellt Frau T...
m a n n beigefügte Abschrift und Ablichtung zur Verfügung.
Für die Glaubhaftmachung ihrer Angaben stellt Frau T...
zur Wohnl. in Bremen-Ostebühren, Kamerunstr. 21.
und festgenommen worden. Gewöhmann sei Gerhard...
im Sommer 1945 aus der Berliner Wohnung, Am Birkus 4, abgeholt
Februar / März 1946 im Kz. Buchenwald verstorben. Auch er sei
- sei in einer Mitteilung des Rote Kreuz Suchtates im

(Amtst., Krim.-Oberst.)

SUCHDIENST HAMBURG

Abteilung II (Zivilvermißte)

Frau
 Ilse Tiemann
 (16) Frankfurt/M.-Rödelheim
 Hattsteinerstr. 1

HAMBURG-OSDORF, DEN 20. Januar 1956
 BLOMKAMP 51.
 FERNRUF 82 79 53 . 56
 DRAHTANSCHRIFT SUCHDIENST HAMBURG

Az.: A II/5-01 - Sk
 Bei Beantwortung bitte angeben!

über LND Hessen

Betreff: Ihr Schwager, Kurt T i e m a n n , geb. 30.5.05

Sehr geehrte Frau Tiemann!

Sie stellten seinerzeit einen Nachforschungsantrag nach Ihrem vermißten Angehörigen. Heute können wir Ihnen eine Heimkehrer-Aussage übermitteln, von der wir annehmen, daß sie den von Ihnen Gesuchten betrifft; leider ist der Inhalt dieser Nachricht sehr schmerzlich für Sie.

T h i e m a n n , Kurt, geb. 30.5.05 in Berlin
 Kriminalbeamter / Reichssicherheitsamt Berlin
 verstorben: Febr./März 1946 in Buchenwald

Gewährsmann: Gerhard Jerke, Bremen-Oslebshausen, Kamerunstr. 21

Wir übermitteln Ihnen diese Nachricht vorsorglich, obgleich sie nicht mehr neuesten Datums ist und so die Möglichkeit besteht, daß Sie schon Kenntnis davon erhalten haben. Wir empfehlen Ihnen, mit den genannten Heimkehrern Verbindung aufzunehmen zwecks Klärung, ob sich diese Aussage tatsächlich auf den von Ihnen Gesuchten bezieht. Wir bedauern sehr, Ihnen keine gute Nachricht übermitteln zu können und sprechen Ihnen zu dem schmerzlichen Verlust unsere herzliche Anteilnahme aus.

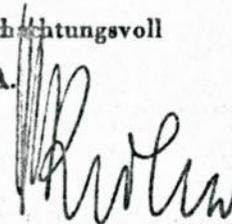
Sollte sich die Aussage aber nicht auf den Gesuchten beziehen, so sind wir verpflichtet, die wirklichen Angehörigen des Verstorbenen zu ermitteln, um diese benachrichtigen zu können.

Wir bitten Sie daher höflichst in jedem Fall um Antwort. Reichen Sie diese bitte schriftlich Ihrer zuständigen DRK-Kreisnachforschungsstelle ein, die sie an uns weiterleiten wird. Für die damit verbundene Mühe danken wir Ihnen schon heute recht herzlich.

Mit dem Ausdruck unserer Anteilnahme grüßen wir Sie

hochachtungsvoll

i. A.



(Krohn)

52 UR II 98/56

B e s c h l u s s

Der Kriminal - Beamter Walter Willy Gustav Tiemann
geboren am 30.5.1905 in Berlin

zuletzt wohnhaft in Berlin NW.7, Am Zirkus 4,

wird für tot erklärt und der Zeitpunkt des Todes auf den 31.12.45
festgestellt. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei.
Die notwendigen aussergerichtlichen Kosten der Antragsteller
fallen dem Nachlass zur Last.

G r ü n d e

Frau Ilse Emma Margarete T i e m a n n geb. Steinfeldt,
Frankfurt (Main)- Rödelheim, Hattsteinerstrasse 1,

hat als Ehefrau

die Todeserklärung des oben Genannten beantragt.
Der Antrag ist gem. Art. 2 § 1 des Gesetzes zur Änderung von Vor-
schriften des Verschollenheitsrechts vom 15.1.1951 zulässig und
begründet.

Durch die eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vom
17.2.56 und der Margarete Lawnitzah vom 9.10.49 ist glaubhaft
gemacht, dass der oben Genannte am 15.7.45 von russischen Soldaten
festgenommen und seitdem verschollen ist. Das Aufgebotsverfahren
ist durchgeführt worden. Vom Leben des Verschollenen ist bis zum
heutigen Tage keine Nachricht bei Gericht eingegangen.

Als Zeitpunkt des Todes war gem. Art.2 § 2 Abs. 3 des o.a. Ände-
rungsgesetzes der 31.12.1945 festzustellen.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 2 § 6 dieses Gesetzes in
Verbindung mit § 34 Abs.2 V.G.

Dieser Beschluss wird nach Ablauf eines Monats nach Veröffentlichung
in der Verschollenheitsliste rechtskräftig, sofern nicht innerhalb
dieser Frist eine sofortige Beschwerde eingeht.

(Dienstsiegel
Amtsgericht
Frankfurt
am Main)

Frankfurt(Main), den 13. Juni 1956
Amtsgericht, Abteilung 52
Amtsgerichtsrat
gez. Dr. v. Wüllerstorff , Amtsgerichtsrat
Ausgefertigt
gez. Unterschrift
Justizangestellte
Urkindebeamtin der Geschäftsstelle
der Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Abt. 52

Frau Ilse Tiemann
geb. Steinfeldt

Frankfurt am Main -Rödelheim
Hattsteinerstrasse 1

(Dienstsiegel
Amtsgericht
Frankfurt am Main)

Der Beschluss ist rechtskräftig.
Frankfurt a/M., den 31. Juli 1956.
Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Abt. 52. gez. Unterschrift
Justizoberinspektor.

V e r m e r k

Eine ergänzende Befragung der von Frau T i e m a n n benannten Zeugin Margarete L a w n i t z a h (vgl. Bl. 39 !) konnte nicht durchgeführt werden, da die Vorgenannte beim EMA für Berlin-West nicht ermittelt werden konnte. Die für sie angegebene damalige Anschrift Berlin N 31, Chausseestr. 33, liegt im Bereich des sowjetisch besetzten Sektors Berlins.

Das Schreiben des LKPA Schleswig Holstein vom 10.3.67 (Bl.38-41) wurde unter Weglassung des Bl.41 abgelichtet. Die Ablichtungen sind dem Personalheft Walter T i e m a n n 's zur Ergänzung der Unterlagen über den zum Verfahren 1 Js 1/65(RSHA) beschuldigten ehemaligen KS Kurt T i e m a n n , 30.5.05 in Berlin geb., unnumeriert beigelegt.

entnommen zu 1 AR (RSHA) 111167

W.

31.3.67

Hillert
(Hillert), KM

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name: T i e m a n n
 Vorname: Walter
 Geb.-Dat. u. Ort: 30.3.1905 in Berlin
 letzter Wohnort: Bln.- Kreuzberg, Kreuzbergstr. 74
 Dienstgrad u. Dienststelle: KS - IV A 1 - (RSHA)

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen	negativ
LKA - Rundversand	negativ
LKA Schleswig-Holstein	vgl. Bl. 38 - 41 !
DC	-
Wast.	negativ
B f A	negativ
A O K	negativ
andere Krankenkassen	-
Personalstellen PP Berlin	negativ
Landesversorgungsamt	negativ
Kraftfahrtbundesamt	negativ
Standesamt I Berlin	negativ
Notaufnahmelager	-
Fahndungsbücher	negativ
Paßstelle	-
Amt für Statistik u. Wahlen	-
Steuer- u. Zollfahndung	-
Landsmanschaften	-
Heimatortkartei	-
Adelsarchiv	-
Sonstige	Hausermittlungen; vgl. Bl. 36 u. 36 R!

Bemerkungen:

. / .

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft: - -

ist verstorben am: - in: -

StdA - Reg.-Nr.: -

ist vermißt und für tot erklärt

AG Frankfurt/M

AZ: 52 UR II 98/56

Bemerkungen:

Vgl. Bl. 38 - 42 !

Der Polizeipräsident in Berlin
I A - KI 3 - 1472/66

1 Berlin 42, den 21. 3. 1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 3015

1. Tgb. austragen 21. 3. 1967

2. Urschriftlich mit Personal

dem

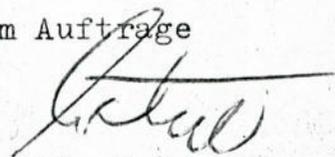
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z. H. von Fräulein StA'in B i l s t e i n
- o. V. i. A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 21 d. A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage


(Wetzels), KOK

/Hi.